

# statt BLATT

Ausgabe 137 | April 2017 | stattblatt.de



**gridX**

**Andreas Booke und sein Start-up**

(Seite 08 – 09)

Über 25 Jahre  
Erfahrung!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir suchen für ausgesuchte  
Käufer laufend Objekte!



Wir vermarkten auch Ihre Immobilie  
professionell und erfolgreich.



**S Immobilien-Center**  
Ein starkes Team - wir für Sie!

Ihr Ansprechpartner für den Bereich Grevenbroich:  
Patrick Piel.

Ich nehme mir gerne Zeit und berate Sie ausführlich!  
Vereinbaren Sie einen Termin:

**Telefon: 02131 97-4000**

**E-Mail: info@sparkasse-neuss.de**

**S Sparkasse  
Neuss**

Weitere Informationen unter:

[www.sparkasse-neuss.de/immobilien](http://www.sparkasse-neuss.de/immobilien)



Vor(w)ort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
wir haben die Wahl, die meisten Menschen auf  
der Welt haben sie nicht. Das müssen wir uns  
als Privileg viel öfter bewusst machen. Die wahre  
Freiheit liegt nicht im grenzenlosen Konsum oder  
bei Facebook, sondern wird durch Meinungsfrei-  
heit und demokratische Mitbestimmung gesichert.

Demokratie braucht aber Wächter die darauf  
achten, dass Feinde der Demokratie die Grundlage der freien Meinungsäußerung  
nicht für ihre Zwecke missbrauchen. Deshalb finde ich es mehr als richtig, dass  
wir unser Land nicht als politische Bühne für andere zur Verfügung stellen. Hier  
darf kein Wahlkampf fremder Nationen stattfinden, denn die Gefahr besteht, dass  
deren innerstaatlichen Konflikte als nächstes bei uns ebenso ausgetragen werden.

Ob Erdogan, LePen oder andere; die Liste möglicher Wahlkämpfe und Konflik-  
tübertragungen könnte lang werden. Es wäre schön, wenn bei aller Diplomatie  
auch zur Rückendeckung der Kommunen ein klarer bundespolitischer Weg  
erkennbar würde. Wahrscheinlich werden die Worte Richtung September deutli-  
cher, schließlich steht die Bundestagswahl vor der Tür.

Am 14. Mai wird in NRW gewählt und wir setzen in diesem StattBlatt unsere  
Kandidatenrunde fort. Und wir haben die „Hygiene-Ampel“ im Fokus. Spannend  
ist auch das Interview mit Andreas Booke. Der junge Grevenbroicher Ingenieur  
hat mit GridX ein Startup gegründet, das die Möglichkeiten zur Speicherung von  
Kollektorenergie weit nach vorne bringen kann. Unsere Spurensuche führt Sie in  
die Zeit zurück, als man am Wochenende noch zum Tanzen ging und der Beat  
eine Generation prägte. Passend dazu möchte ich Ihnen die am 5. April starten-  
de Ausstellung im Museum Villa Erckens empfehlen: „The Sixties - Porträt einer  
Ära“ / Fotos von Linda McCartney.

Nicht vergessen: Der Grevenbroicher CityFrühling steht vor der Tür. Am 29. +  
30. April ist es wieder soweit. Bis dahin wünsche ich Ihnen einen wunderschö-  
nen April und erholsame Ostertage!

Ihr

*Kornelius Dierdorf*



**BUCHTIPP: „SUPERFANS“ VON ANGELA HÜSGEN**

Wie weit bist du bereit für deinen Star zu gehen?

Die Teenager Pia, Antonia und Philine, schweißt nur eines zusammen: ihre  
bedingungslose Schwärmerei für Sänger Kenny. Doch die Karriere des Cas-  
ting-Stars geht langsam den Bach runter, die Konzerthallen werden kleiner,  
seine Auftritte spärlicher. Die SUPERFANS geben alles, um den Hype um Kenny  
wieder anzufachen. Als der Sänger bei einem Auftritt betrunken von der Bühne  
fällt, ergreifen die Mädchen kurzerhand ihre Chance, entführen ihn und verste-  
cken ihn zum Ausnüchtern in einem Ferienhaus ...

Lesealter: ab 14 Jahren | 160 Seiten, gebunden | ISBN 978-3-943086-42-3  
12,90 Euro | Südpol Verlag Grevenbroich

**WIR VERLOSEN 2 X 1 EXEMPLAR DER „SUPERFANS“**

Für welchen Sänger schwärmen die drei Teenager?

**EINSENDESCHLUSS IST DER 19.04.2017!**

Das Stichwort senden Sie an [hallo@stattblatt.de](mailto:hallo@stattblatt.de) oder an den StattBlatt Verlag,  
Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich. – *das StattBlatt Team wünscht viel Glück!*

Ein Klick – alles im Blick!  
Lokale & kommunenübergreifende News, aktuelle Termine  
und alle Ausgaben sowie Sondereditionen als PDF.

Essilor

casual 1

2 business

3 fashion

AUF JEDE  
ZUSATZBRILLE  
50%\*

*nicht möglich in unserem Lagerbestand*

Mehr Brille für Ihren Alltag: Eine für unterwegs, eine für's Büro, eine für die Freizeit!

**GOLDSCHMIEDE | UHREN | AUGENOPTIK**

Rheydter Str. 16-20  
41515 Grevenbroich  
02181-37 51

Kölner Str. 32-36  
41515 Grevenbroich  
02181- 6 38 88

[info@leven-online.de](mailto:info@leven-online.de) · [www.leven-online.de](http://www.leven-online.de)

**LEVEN**  
Einfach schöner Leben!

idee  
Druckhaus GmbH

idee Druckhaus GmbH  
Robert-Bosch-Str. 6  
50181 Bedburg  
Tel.: 0 22 72 / 99 99 -0  
Fax: 0 22 72 / 99 99 -25  
[info@idee-druckhaus.de](mailto:info@idee-druckhaus.de)  
[www.idee-druckhaus.de](http://www.idee-druckhaus.de)

**Wir suchen Auszubildende zum/zur Drucker/-in 2017!**

Wir suchen **ab sofort** Auszubildende zum/zur Drucker/-in für das  
neue Ausbildungsjahr 2017. Bitte senden Sie uns eine aussage-  
kräftige Bewerbung zu und werden Sie ein Teil unseres Teams!



## Welchen Eindruck haben Sie vom Grevenbroicher Bahnhof?

Die Rubrik rund um die kleinen und großen Fragen des Lebens.

Nachgefragt von Marina Habermann



**Kirill Lisov**  
Besonders Frauen fühlen sich dort vermutlich unsicher. Ich bin für mehr Polizei und Videoüberwachung.



**Marco Schichtel**  
Die Anbindungen sind ganz gut. Der Bahnhof sieht teilweise ungepflegt aus, aber der Bahnhofsvorplatz ist schön.



**Louisa Tahiri**  
Im Parkhaus möchte ich mich nicht aufhalten. Seit der Sanierung ist der Bahnhof sauberer.



**Jaimie Knode**  
Ich bin oft dort und mit der Rundum-Situation zufrieden. Durch die runde Wiese am Vorplatz erscheint der Bahnhof freundlicher.



**Marie-Luise Müller**  
Die DB ist zuständig, nicht nur die Stadt. Es sollte eine Anlaufstelle für die Drogenabhängigen geben.



**Ina Ben Karim**  
Ich wünsche mir in der Unterführung mehr Licht, abends fühlt man sich nicht wohl. Im Sommer ist es okay, im Winter wirkt der Bahnhof trostlos.



**Mario Oehm**  
Von solch einem recht kleinen Bahnhof kann man nicht zu viel erwarten. Auseinandersetzungen werden dort nie verschwinden.



**Michael Schwier**  
Das Bild an sich ist schlecht, ich sah dort Schlägereien. Ein „Totschweigen“ der Probleme funktioniert nicht. Durch meine Arbeit im RichArts bekomme ich viel mit.



**Marlies & Martin Weiland**  
Es ist dort schmutzig, das ist Sache der DB. Die steilen Treppen bergen eine Unfallgefahr für Gehbehinderte, zumal die Aufzüge nicht immer funktionieren.

**ortho-top**  
Wir wissen, was läuft!

Orthopädie-Schuhtechnik  
Einlagen | Bandagen  
Kompressionsstrümpfe  
Beratungszentrum  
Lymphologie

Präsentiert von: ortho-top GmbH & Co. KG | Merkatorstraße 2 | 41515 GV | 02181.75693-0 | ortho-top.de | info@ortho-top.de



www.fraeuleinswunderbar.de



## Freunde der Abendsonne ...

Stefan Möller (Glaser) – trinkt gerne ein Feierabendbier, am liebsten aber einen gut temperierten Weißwein mit seinen Freunden.



Zünftstraße 10 | 41515 Grevenbroich | 02181-213 1000

DI – MI – DO 16.00 – 23.00 Uhr | FR + SA 11.00 – 23.00 Uhr | Sonntags + Montags Ruhetag  
Reservieren: bar@fraeuleinswunder.com



Thomas Wolff, Stefan Pelzer-Florack, Udo Gauls und Prof. Hans-Rainer Willmen (v.l.n.r.) freuen sich sehr auf die außergewöhnliche Ausstellung in der Villa Erckens.

### Intime Einblicke in die 1960er Jahre

Das Museum der Niederrheinischen Seele Grevenbroich, Villa Erckens, präsentiert gemeinsam mit dem Kunstverein Grevenbroich e. V. in der Zeit vom 5. April bis 11. Juni 2017 die Ausstellung „Linda McCartney – The Sixties - Porträt einer Ära“. Insgesamt werden 85 originale Fotografien von Linda McCartney (1941-1998) gezeigt, die von der Fotografin Anfang der 1960er Jahre selbst vergrößert und abgezogen worden sind.

Linda McCartney war nicht nur die Gattin von Beatles-Sänger Paul McCartney, sondern bereits vor ihrer Heirat auch eine erfolgreiche Fotografin. Sensible Porträts von Größen der Musikwelt der 1960er Jahre schuf die

1998 mit nur 58 Jahren in den USA verstorbene Linda McCartney ebenso wie melancholische Momentaufnahmen. Der Durchbruch gelang der geborenen Linda Eastman 1966 bei einem Presstetermin mit den Rolling Stones: Dort lichtete sie unter anderem den sich breitbeinig räkelnden Brian Jones ab. Das Bild erregte die Aufmerksamkeit des Beatles-Managers Brian Epstein und führte zu weiteren Aufträgen, bei denen sie schließlich auch auf ihren späteren Ehemann Paul McCartney traf. Linda McCartney, zur ersten Fotografin des „Rolling Stone Magazine“ ernannt, feierte mit ihren Fotoaufnahmen große Erfolge und wurde 1987 in den USA zur Fotografin des Jahres gekürt. Ihre Bilder dokumentieren nicht die 1960er Jahre: Sie sind die 1960er Jahre – jedoch oft abseits der Klischees von Sex, Drugs & Rock'n'Roll. Denn Linda McCartney hat es stets verstanden, den Menschen hinter dem vergötterten Star abzulichten.

Die Ausstellung in Grevenbroich zeigt sämtliche Ikonen jener Zeit, von den Beatles über die Rolling Stones bis hin zu den Beach Boys oder The Who. Ob man nun seine persönlichen Stars sehen oder einfach in die wilden sechziger Jahre abtauchen will – die Bilder von Linda McCartney erfüllen diesen Wunsch.

Die Ausstellung erfolgt gemeinsam mit dem Kunstverein Grevenbroich e.V. und mit freundlicher Unterstützung der Sparda-Bank West sowie Foto Gauls, Grevenbroich. Die Sammlung wurde zusammengestellt von Ina Brockmann und Peter Reichelt, Hamburg.



Schulen sind aufgerufen mitzumachen!

### SpardaSpendenWahl 2017: Gemeinschaft in Grevenbroich gewinnt!

„Wir schaffen gemeinsam mehr!“ – so lautet das Motto der SpardaSpendenWahl 2017. Bei dem öffentlichen Online-Wettbewerb sind auch Schulfördervereine von Grund- und weiterführenden Schulen aus Grevenbroich aufgerufen, sich mit ihren Projekten zu bewerben. Dabei kann es um sportliche, kulturelle, soziale oder andere Themen gehen – entscheidend ist, dass der Gemeinschaftsgedanke im Vordergrund steht.

Bewerbungen sind bis einschließlich 17. Mai 2017 über die Wettbewerbsseite [www.spardaspendenwahl.de](http://www.spardaspendenwahl.de) möglich. „Wir würden uns freuen, wenn wir die Bestmarke aus dem vergangenen Jahr noch einmal toppen könnten. Vor allem, weil der Wettbewerb bereits in die fünfte Runde geht und damit ein kleines Jubiläum feiert“, erklärt Jens Budke, Filialleiter der Sparda-Bank in Grevenbroich. 2016 war die Resonanz auf die SpardaSpendenWahl ganz hervorragend: 460 Schulen haben teilgenommen. Insgesamt waren bei den vier vergangenen Abstimmungen 1.300 Teilnehmer dabei. Die Wettbewerbs-Webseite wurde inzwischen 11,6 Millionen Mal aufgerufen.

Im Jubiläumsjahr setzt die Sparda-Bank West die SpardaSpendenWahl deshalb in bewährter Weise fort. Dabei legt sie Wert darauf, dass möglichst viele Schulen Fördermittel erhalten. „Das war uns schon in den vergangenen Jahren wichtig. Als Genossenschaft stellen wir neben der Gemeinschaft Werte wie Fairness und Chancengleichheit in den Mittelpunkt“, berichtet Jens Budke. Aus diesem Grund gibt es wieder die Bewerbungsparten „Kleine Schule“, „Mittelgroße Schule“ und „Große Schule“. Als Preisgelder stehen insgesamt 300.000 Euro aus den Reinerträgen des Gewinnspartners der Sparda-Bank West zur Verfügung – jeweils verteilt auf die 50 Erstplatzierten der drei Kategorien.

Über die Gewinner der Wahl entscheiden auch in diesem Jahr die Internetnutzer. Sie sind vom 3. Mai bis zum 1. Juni 2017 aufgerufen, Stimmen für ihre persönlichen Lieblingsprojekte abzugeben. Wer mitmachen möchte, klickt dafür einfach auf den Button „Abstimmen“ neben dem jeweiligen Projekt und gibt seine Mobilfunknummer an. Anschließend erhält er per SMS kostenlos drei Codes, mit denen er für Projekte abstimmen kann. „Mit unserem Motto ‚Wir schaffen gemeinsam mehr‘ setzen wir in diesem Jahr auf eine besonders rege Beteiligung“, berichtet Jens Budke. „Damit werde ich mich an alle Schulen in Grevenbroich und natürlich an die Internetnutzer: Ein Blick auf unsere Wettbewerbsseite lohnt sich, mitmachen auch!“



Stolz präsentierten die jungen Elektroniker ihre Gesellenbriefe. Zum Ausbildungserfolg gratulierten auch Landrat Hans-Jürgen Petraschke (links), Kreishandwerksmeister Rolf Meurer (rechts) und der stv. Neusser Bürgermeister Dr. Jörg Geerlings (mit „Werkzeugkoffer 2.0“). Links neben Geerlings der Prüfungsbeste, Fabian Schäfer

### Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss feierte ihre neuen Gesellen

18 junge Gesellen des Elektro-Handwerks wurden jetzt von den Pflichten des Lehrschultrages losgesprochen und erhielten ihre Gesellenbriefe während einer Feierstunde in der Neusser Skihalle. Mit dabei: Landrat Hans-Jürgen Petraschke, der stellvertretende Neusser Bürgermeister Dr. Jörg Geerlings und Kreishandwerksmeister Rolf Meurer, die in ihren Grußworten übereinstimmend die sehr guten Chancen für Berufseinsteiger im Handwerk betonten.

Fabian Schäfer hat heute seine ganze Familie mit in die Skihalle gebracht, denn es gibt für den 22-Jährigen aus Grevenbroich gleich doppelten Grund zur Freude. Er konnte nicht nur seine Ausbildungszeit zum Elektroniker um ein halbes Jahr verkürzen, sondern schloss auch noch als Jahresbester vor dem Prüfungsausschuss der Innung ab. Schon seit dem letzten Herbst hat er seinen Ausbildungsbetrieb gegen den Hörsaal eingetauscht. Er studiert an der TH in Köln-Deutz Elektrotechnik.

Fabian wollte eigentlich Arzt oder Biologe werden, bis er mit 15 Jahren die Diagnose einer seltenen

Gelenkerkrankung bekam. „Seitdem war ich von dem Wunsch ‚elektrisiert‘, Menschen mit körperlichen Defiziten helfen zu können“, berichtet er. Sein Ziel: Prothesen mittels modernster Medizin-Elektrotechnik zu bauen. Als Basis für sein Hochschulstudium erschien ihm allerdings eine solide Ausbildung in einem Handwerksbetrieb unverzichtbar.

Eine Einschätzung, die auch Obermeister Wilhelm Prechters teilt, der die bisherigen Auszubildenden offiziell in den Gesellenstand erhob: „Der Beruf des Elektronikers ist nicht nur modern und abwechslungsreich, er bietet auch riesige Möglichkeiten der Weiterbildung und Spezialisierung.“ Das müsse aber nicht immer gleich ein Studium sein. „Wir freuen uns, wenn unser Nachwuchs nach der Ausbildung in den Betrieben bleibt und sich dort weiter qualifiziert“, sagt Prechters angesichts 27.000 freier Fachkräftstellen im deutschen E-Handwerk. Armin Blaschke, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, ergänzt: „Das Abi ist keine Grundvoraussetzung. Ein mittlerer Bildungsabschluss reicht völlig aus, um sich für eine entsprechende Lehrstelle zu qualifizieren.“ Wichtig sei Freude an der Arbeit eines Elektrotechnikers. Er empfiehlt, Schulpraktika sinnvoll zu nutzen, um sich schon frühzeitig einen konkreten Eindruck vom Beruf zu verschaffen.



Das Veranstaltungsprogramm von Schloss Dyck hat für 2017 Einiges zu bieten.

### Entspannen, amüsieren, bilden ...

Angespornt durch die wieder einmal gestiegenen Besucherzahlen im vergangenen Jahr wartet die Stiftung auch 2017 wieder mit einem gelungenen und facettenreichen Mix aus Naturerlebnis, Kultur- und informativen Veranstaltungen auf.

„Wir hatten 2016 das besucherstärkste Jahr seit Gründung der Stiftung“, freut sich Jens Spanjer, Vorstand der Stiftung Schloss Dyck. „Mit 312.000 Besuchern liegt die Messlatte für dieses Jahr entsprechend hoch. Und wir hoffen, dass unser aktuelles Veranstaltungsprogramm wieder möglichst viele Menschen anspricht. 2017 ist für die Stiftung insofern ein besonderes Jahr, weil wir den 250. Geburtstag der Fürstin Constance begehen. Zu Ehren dieser bemerkenswerten Frau gibt es ein eigenes Festprogramm, zu dessen Höhepunkten die neue Ausstellung „Zurückgekehrt – Bücher aus der Bibliothek der Fürstin Constance, die Rekonstruktion eines historischen Parkbereichs und eine Matinee mit Vorträgen und Lesungen gehören.“ Der neue Flyer liegt in gedruckter Form im Kassenbereich aus, kann aber auch auf der Internetseite der Stiftung heruntergeladen werden ([www.stiftung-schloss-dyck.de](http://www.stiftung-schloss-dyck.de)).

Gezielt entspannen und die Seele baumeln lassen kann man z.B. bei den meditativen Spaziergängen, die an fünf Samstagen zwischen März und November

in Form einer „offenen Führung“ angeboten werden. Entspannend kann auch die Betrachtung der neuen großformatigen Landschaftsfotografien in der Ausstellungsreihe „Gartenfokus“ sein, die am 7. Mai eröffnet wird und deren Besuch im Parkeintritt enthalten ist. Der „Schlossfrühling“, ein Ostertreff für Pflanzenkenner, Gartenfreunde, Lifestyle-Fans und Familien – Spaß und Osterüberraschungen für die kleinen Gäste sind imbegriffen –, eröffnet den Reigen am 16./17. April. Vom 15. bis 18. Juni folgt die „Gartenlust“.

Der „Schlossherbst“ schließlich, ein ländlicher und familiärer Herbstmarkt, auf dem eine Vielzahl von Ausstellern für ein umfangreiches Angebot an Pflanzen, Dekorationen und Köstlichkeiten rund um das herbstliche Leben sorgt, lockt vom 30. September bis zum 3. Oktober. Mit der „Schlossweihnacht“, die an allen drei Adventswochenenden mit exquisiten Produkten und ausgesuchten Geschenkideen sowie einem lebendigem Krippenspiel im Park Jahr um Jahr Tausende Besucher von nah und fern anzieht, klingt das Jahr dann stimmungsvoll aus.



Energiesparen kann jeder!

### NEW: Energiespartipps aus der neuen Service-Fibel 2017

Wie Energie effizient einzusetzen ist und Kosten gespart werden können, erläutert die NEW ihren Kunden mit der neuen Service-Fibel.

Die Service-Fibel 2017 liefert Tipps und Informationen über sparsame Haushaltsgeräte, effiziente Heizungsanlagen, das NEW EnergieDach, Energiesparlampen, Gebäudethermografie, Erdgas- und Elektroautos sowie das Service- und Beratungsangebot der NEW. Zusätzlich enthält die Broschüre noch Informationen zur Gebäudesanierung und zu Lösungen für die Heizungsenergieerneuerung mit Erdgas-Brennwerttechnik.

„Wir kümmern uns um unsere Kunden. Mit unseren Beratungsangeboten und Fördermaßnahmen helfen wir dabei, Energie zu sparen“, sagt Ralf Poll, Geschäftsführer der NEW-Vertriebs Tochter NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH. Die Service-Fibel liegt ab sofort in allen NEW-KundenCentern aus und kann unter [www.new.de/service-fibel](http://www.new.de/service-fibel) heruntergeladen werden.



Freuen sich auf ein tolles Event: Anja Plöger, Ursula Wolf-Reisdorf, Ernst Petry und Willi Peitz

### Ran an den Grill, die GWG lädt Kunden zum Grillen in der Fußgängerzone ein

Im Jubiläumsjahr (90 Jahre!) hat die GWG ein Saison-Opening in Sachen Grillen ins Programm genommen. Am 13. Mai sind Kunden, Männer wie Frauen, eingeladen, dem Koch Ernst Petry und Willi Peitz, Geschäftsführer der GWG, beim Grillen über die Schulter zu schauen. Los geht's ab 11 Uhr bei „Küchen Ambiente & mehr“ an der Breite Straße. Und das Angebot wird spannend werden.

„Grillen kann man eigentlich das ganze Jahr über“, meint Willi Peitz. Fisch und Fleisch und Pulled Pork vom Smoker hat Ernst Petry auf dem Zettel. „Dazu gibt's neben kühlem Bier, zu jeder Speise das passende Getränk“, verspricht Anja Plöger. Etwas Süßes und einen leckeren Kaffee hat das Team auch im Programm. Für eine entspannte Stimmung und Musik ist am Tag vor Muttertag auch gesorgt. Also vorbeikommen – Mitmachen lohnt sich! Info: Wer Rezepte für die grillfreie Zeit hat, kann diese gerne bei der Gelegenheit abgeben oder an [ursula.wolf-reisdorf@gwg-grevenbroich.de](mailto:ursula.wolf-reisdorf@gwg-grevenbroich.de) senden. Eine Jury wird dann auswählen, was im nächsten GWG-Kalender Platz finden wird.



Markus Schmitz (l.) und Marc Klein (r.) vom Triathlon Team TSV Bayer-Dormagen mit Schirmherr Klaus Krützen (Mitte)

### Bergzeitfahren „Col de Allrath“ 2017 Alpenfeeling an der Vollrather Höhe

Zum zweiten Mal findet am 29.04. das Bergzeitfahren „Col de Allrath“, organisiert vom Triathlon-Team des TSV Bayer-Dormagen, statt. Jeder kann hier von 11 bis 15 Uhr sein sportliches Können auf dem Rad testen und auf einer 2,4km langen Strecke die Vollrather Höhe erklimmen.

Die Zeitmessung am Ende der Strecke ermöglicht einen exakten Vergleich der Teilnehmer. Um ein sicheres Fahren zu gewährleisten, wird die Auffahrt der Höhe auf Allrather Seite gesperrt. Im letzten Jahr absolvierten trotz schlechten Wetters 35 Athleten die Auffahrt, die Bestezeit lag bei beeindruckenden 04:44 Minuten. Auch 2017 wird der Grevenbroicher Bürgermeister Klaus Krützen die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernehmen und selbst aktiv am Bergzeitfahren teilnehmen. Das Triathlon-Team des TSV Bayer-Dormagen freut sich über jede(n) RadfahrerIn und jeden interessierten Zuschauer. Einzige Voraussetzung sind Fahrradhelm und Fahrrad, ein spezielles Renn- oder Triathlonrad ist nicht unbedingt nötig. Die Anmeldung erfolgt vor Ort und kostet 5€, die Anreise per Rad wird aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten empfohlen.



Bald wird wieder die Keule geschwungen ...

### Saisoneröffnung bei den Kapellen Turtles

Am Ostersonntag (16. April) um 15 Uhr heißt es wieder „Play Ball“ auf der Baseballanlage in Barrenstein. Die neu formierte Herrenmannschaft der Kapellen Turtles eröffnet die Baseball-Saison 2017 mit einem Heimspiel gegen die Bonn Capitals. Nach intensivem Wintertraining und der Teilnahme an einem Vorbereitungsturnier Ende März in Holland geht das Herrenteam gut vorbereitet in die neue Saison.

Knapp zwei Wochen später (29. April 2017) spielt die Schülermannschaft der Turtles ihren ersten Liga-Turniertag in Barrenstein. An diesem Mini-Turnier, das um 10 Uhr beginnt und bis 16 Uhr dauert, treten vier Schülermannschaften an. Es werden insgesamt sechs Toss-Ball-Spiele ausgetragen. Zuschauer, Fans und alle, die den Baseballsport einmal kennenlernen möchten, sind bei den Heimspielen der Kapellen Turtles herzlich willkommen. Die aktuellen Spieltermine 2017 der einzelnen Teams sowie weitere Informationen zur Baseballabteilung des TV Jahn 06 e.V. Kapellen/Erft stehen auf der Homepage unter [www.kapellen-turtles.de](http://www.kapellen-turtles.de).



Dr. Martin Mertens, Dierk Timm und Rainer Thiel (v.l.) am Bahnhof in Rommerskirchen

### Rommerskirchen strebt S-Bahn-Anschluss an

„Rommerskirchen soll in den kommenden Jahren S-Bahn-Haltestelle werden!“ Dieses Ziel verfolgt Rommerskirchens Bürgermeister Dr. Martin Mertens schon seit drei Jahren mit großem Nachdruck. Auf dem Weg zur Umsetzung hat der Bürgermeister der Gillbach-Gemeinde jetzt Rückenwind durch eine Machbarkeitsstudie des Zweckverbands Nahverkehr Rheinland (NVR) erhalten, die der Verbindung zwischen Köln und Mönchengladbach ein sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis für einen S-Bahn-Ausbau bescheinigt hat.

Um die weitere Vorgehensweise zu besprechen, lud der Bürgermeister nun den Landtagsabgeordneten Rainer Thiel und den Verkehrsexperten des NVR, Dierk Timm, zum Abstimmungsgespräch ein. „Die positive Machbarkeitsstudie ist der erste wichtige Schritt zur erfolgreichen Realisierung des S-Bahn-Projekts“, erläutert Dierk Timm, der auch SPD-Fraktionsvorsitzender im NVR ist. „Die Gemeinde Rommerskirchen als starker Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität besitzt die größte Wachstumsrate in der gesamten Region. Die Gemeinde, die auch überregional gerne als „Innovations-Lokomotive“ des Rhein-Kreises Neuss bezeichnet wird, würde enorm von einem S-Bahn-Halt profitieren“, so Bürgermeister Dr. Mertens, der sich über den Rückenwind durch die NVR-Studie freut.

Ziel des Bürgermeisters ist es, dass nicht nur die schnellen Regionalexpresszüge zwischen Mönchengladbach und Köln in der Gillbach-Gemeinde halten, sondern auch mehrmals pro Stunde eine S-Bahn. „Die könnte dann auch am Abend und am Wochenende für eine bessere Anbindung in die großen Städte sorgen“, so Dr. Mertens. „Eine gute Mobilitätsinfrastruktur ist elementar für den Strukturwandel im Rheinischen Revier. Deswegen setze ich mich dafür ein, dass Rommerskirchen Anschluss an das S-Bahn-Netz erhält“, erklärt der Landtagsabgeordnete Thiel, der zudem den Ausbau des Grevenbroicher Bahnhofs zum S-Bahn-Knotenpunkt auf seine Agenda gesetzt hat. „Bei der Umsetzung des S-Bahn-Projekts würden außerdem die südlichen Stadtteile Grevenbroichs und der Rommerskirchener Norden von einem zusätzlichen Haltepunkt ‚Grevenbroich-Süd‘ profitieren“, so Thiel.



Geschäftsführer Sigurd Rüsken, Küchenchef Hans-Uwe Schmitz und Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (v.l.). © S. Büntig

### Zentralküche für die Kreiskrankenhäuser erfolgreich in Betrieb genommen

Die Rhein-Kreis Neuss Kliniken haben die neue Zentralküche für ihre Krankenhäuser in Dormagen und Grevenbroich erfolgreich in Betrieb genommen. Sieben Millionen Euro kostete das Projekt am Standort Hackenbroich. „Wir haben hier in die allerneueste und allerbste Qualität investiert“, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke bei der Eröffnung mit Geschäftsführer Sigurd Rüsken und Küchenchef Hans-Uwe Schmitz.

Die bisher bestehenden Küchen in den beiden Kreiskrankenhäusern waren schon etliche Jahrzehnte in Betrieb und sind nun durch eine der modernsten Klinik-Großküchen ersetzt worden. Das Gebäude umfasst 1950 Quadratmeter, die Zahl der dort beschäftigten Mitarbeiter

beläuft sich auf rund 60. Sie stellen bis zu 3000 Mahlzeiten am Tag her, und zwar im sogenannten „Cook and Chill“-Verfahren (zu Deutsch: Kochen und Kühlen). Dabei werden die Speisekomponenten auf herkömmliche Weise zubereitet und gegart, dann aber innerhalb von 90 Minuten auf eine Temperatur von unter vier Grad gekühlt. Das Essen kann so bei ununterbrochener Kühlkette bis zu vier Tage ohne Qualitätsverlust gelagert werden und wird erst unmittelbar vor der Ausgabe wieder auf Verzehrerwärmer erwärmt. „Cook and Chill“ hat also nichts mit Aufwärmen zu tun, sondern ist eine Nährwert erhaltende und schonende Gartechnik, die ein leckeres, besser aussehendes und gesundes Essen garantiert“, hieß es bei der Inbetriebnahme der Küche.

Zu den Vorteilen des „Cook and Chill“-Systems zählt unter anderem die hygienische Sicherheit. Die Vermehrung von pathogenen Keimen sowie die Bildung von Toxinen wird verhindert, indem der hygienisch bedenkliche Temperaturbereich beim Absenken ab etwa 40 bis 10 Grad schnell durchschritten wird. Dies ist vor allem im Krankenhaus von entscheidender Bedeutung, da das Immunsystem vieler Patienten geschwächt ist. Ein modernes Tablet-Speisen-Verteilungssystem, eine leistungsfähige Zentralspüle und Großküchengeräte, die digitalisiert miteinander kommunizieren, schließen den Kreis der Hightech-Komponenten in der neuen Einrichtung. In der Zentralküche, deren Bau im März 2015 begann, werden nicht nur Speisen für die beiden Kreiskrankenhäuser zubereitet, sondern auch für externe Kunden wie Kindertagesstätten, Schulen oder Seniorenzentren. Diese benötigen jetzt einen speziellen Gar-Ofen, der aber auch geliehen werden kann und wenig Platz braucht.



Alle packen kräftig mit an. Bürgermeister Harald Zillikens (4. v. r.) freut sich über das große Engagement der Gemeindebürger.

### Pflanzaktion „Jüchender Bürgerwäldchen“ geht in die nächste Runde

Diese Aktion sollte als Blaupause für alle Städte und Gemeinden dienen. Die Pflanzaktion für die öffentlichen Bürgerwäldchen geht nun bereits ins 15. Jahr. In der Gemeinde Jüchen findet die Initiative seit Beginn einen großen Zuspruch - erneut wurden von den Bürgerinnen und Bürgern viele Bäume gespendet.

Am 06. April finden im Rahmen der diesjährigen Pflanzung vierzehn weitere Bäume auf den beiden Bürgerwäldchen-Arealen am Scheulenbend in Jüchen und im Grünzug zwischen Hochneukirch und Holz eine neue Heimat. Gemeinsam - mit zwei weiteren Flächen am

Hamscherhof in Jüchen und am Rederhof in Bedburdyck - sind diese Bereiche nun komplett bepflanzt. Mit der diesjährigen Pflanzaktion wurden seit dem Aktionsstart im Jahr 2003 stolze 274 Bäume gespendet!

Die beliebtesten Baumarten sind in diesem Jahr unter anderem die Traubeneiche, Esskastanie, Walnuss, Wildbirne, Rotbuche, Sommerlinde und Flatterulme. Die neuen Bäume wurden von der Gemeinde Jüchen zentral beschafft und mit dem erforderlichen Befestigungsmaterial zur Verfügung gestellt. Sollte es unter den Spendern jemanden geben, der keine Möglichkeit hat, am Pflanztag selbst zum Spaten zu greifen, so werden die anfallenden Arbeiten von den Gärtnern des Baubetriebshofes übernommen.

Jeder Baum ist nicht nur eine Bereicherung für die ortsnahen Grünflächen, sondern dient in vielen Fällen auch als eine lebendige Erinnerung an ein persönliches Ereignis wie zum Beispiel einer Geburt oder Hochzeit. Alle Spender sind herzlich zum Pflanztermin eingeladen und erhalten von Bürgermeister Harald Zillikens eine Urkunde. Die Pflanzungen beginnen in jeweils um 15 Uhr in Jüchen und um 16 Uhr in Hochneukirch/Holz.

Weitere Informationen zur Pflanzaktion erhalten Sie unter [www.juechen.de](http://www.juechen.de) oder unter 02165/915-0.



Marc Wessels, Jörg Schoog, Maren Sturm und Bürgermeister Klaus Krützen (v.l.) sind mit dem neuen Internetauftritt der Stadt Grevenbroich zufrieden.

### Neuer Webauftritt der Stadt Grevenbroich

Es hat eine Weile gedauert, doch nun konnte die neue Internetseite der Stadt Grevenbroich endlich an den Start gehen. Im Rahmen einer Pressekonferenz wurden am 22. März das neue Design und die neuen Funktionen vorgestellt.

Rund 150.000 mal monatlich wird die Homepage der Stadt von etwa 32.000 Besuchern aufgerufen. Der erste Internetauftritt war allerdings so langsam in die Jahre gekommen und es wurde Zeit für etwas Neues. „Darüber hinaus hat sich auch das Nutzerverhalten verändert - nicht zuletzt durch die Verbreitung der

Smartphones“, betont Bürgermeister Klaus Krützen. Die neue Website hat ein zeitgemäßes Design und basiert auf dem freien System Typo3, das bei Bedarf erweitert werden kann und für das keine Lizenzgebühren anfallen. „Neu ist das responsive Design, das sich an das jeweilige Gerät des Nutzers, z.B. an sein Smartphone, anpasst“, erklärt Jörg Schoog (Hauptamt, Administration Intranet und Internet). Zusätzlich wurde ein ‚Dienstleistungswegweiser‘ als zentrales Element eingerichtet und in Zukunft soll eine ‚Mängelmelder-App‘ den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, die Stadt über Mängel wie z.B. wilde Müllkippen oder defekte Ampeln sofort vom Ort des Geschehens aus zu informieren.



gridX Geschäftsführer David Balensiefen und Andreas Booke

## Kleine Box - große Wirkung

Alle reden von der Energiewende und dem schnellen Rückzug aus der Atomenergie. Doch was kann man persönlich tun, um möglichst sauberen Strom zu generieren? Eine schnelle und effiziente Lösung stellt die Solaranlage dar. Hiermit lassen sich für die kommenden drei Jahre nicht nur Subventionen (steuerliche Vorteile), sondern auch ordentliche Erträge für die Einleitung von Energie ins Netz erzielen. Bisher funktioniert diese Technik verbrauchsabhängig. Wenn die Sonne kräftig scheint und der Strom nur so in die Leitung schießt, wird die nicht verbrauchte Energie in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Diese Überschussenergie bringt eine Einspeisevergütung von aktuell 12,3 Cent pro Kilowattstunde.

Sobald der Herbst die Sonnentage schwinden lässt, sinkt auch der solare Leistungspegel. Jetzt wäre es schön, wenn man die in sonnigen Stunden gesammelte Energie kostenneutral aus einem Energiespeicher abrufen könnte. Genau hier setzt der gridX-Gedanke an. „Würde man generell vernetzter handeln und die gut 1,5 Millionen Solaranlagen auf Deutschlands Dächern in einem virtuellen Netzwerk miteinander koppeln, so könnte man damit locker 35 Atomkraftwerke ersetzen,“ erklärt der aus Grevenbroich stammende gridX-Mitgründer Andreas Booke, der mit seinem Studienkollegen David Balensiefen von der Idee bis zum preisgekrönten Start-Up

gridX konsequent entwickelt hat. Eine kleine Box dient hier als Weiche zum externen Energiespeicher. So wie ein Internetrouter für Datenströme sorgt, lenkt diese Box die Energieströme in oder aus den Stromspeicher - ganz nach Bedarf. Damit ist den beiden Ingenieuren gelungen, wonach viele Solaranlagenbesitzer bisher gesucht haben. Denn gridX bringt 100% Unabhängigkeit, spart bis zu 25% der Energiekosten und ca. 0,8t CO2 pro Haushalt und Jahr. Wir haben die gute Botschaft zum Anlass genommen, um mit Andreas Booke (der vor seinem Studium das Erasmus Gymnasium besuchte und Basketball bei den Elephants spielte) zu sprechen ...

*StadtBlatt: Wenn man Ihren Lebenslauf betrachtet, lief ja bisher alles wie am Schnürchen, oder?*

**Andreas Booke:** So kann man das nicht sagen. Selbstverständlich gibt es immer wieder Rückschläge und Momente, in denen man zweifelt. Beim Basketball habe ich aber auch gelernt, nicht zu früh aufzugeben und sich manchmal durchzukämpfen.

*SB: Sie haben in Aachen Mechatronik studiert, das Rüstzeug für eine Karriere in der Automobilindustrie oder im Maschinenbau. Wie kamen Sie gerade auf Solar-technik und Netzwerke?*

**AB:** Die Energiebranche ist zur Zeit komplett im Umbruch und daher bieten sich viele spannende Möglichkeiten, etwas zu bewegen. Selber bin ich total begeistert von neuen Technologien und Innovationen.

Diese beiden Dinge miteinander zu koppeln haben also total Sinn gemacht als mein Mitgründer David vorschlug, gemeinsam ein Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien zu gründen.

*SB: gridX klingt ja erst einmal nach einer simplen Box. Wie intelligent ist das System und vor allem, was wird es in Zukunft leisten können und müssen?*

**AB:** Die gridBox ist selbstlernend und wird stetig um Funktionen erweitert. Man kann sich das wie eine Art App-Store vorstellen. Während sich die ersten Funktionen auf die intelligente Steuerung von Solaranlagen und Batteriespeichern konzentrieren, werden wir mittelfristig weitere Apps für Heizung, Smart Home und beispielsweise E-Autos, anbieten. Wir glauben an einen echten Mehrwert, wenn die unterschiedlichen Sektoren des Energiehaushaltes intelligent miteinander vernetzt sind.

Das Team von gridX



gridX Pilotanlage mit Tesla Speicher

*SB: Wenn ich eine Solaranlage nutze und den Gedanken der Energiespeicherung klasse finde, reicht es dann, eine gridBox zu kaufen, oder brauche ich dazu auch noch einen turmhohen Speicher in meinem Garten?*

**AB:** Wenn Sie selber als Prosumer (Erzeuger) in der gridX Community Mitglied werden möchten, benötigen Sie neben der gridBox auch einen Speicher. Der ist aber nicht turmhoch, sondern eher mit einem durchschnittlichen Kühlschranks zu vergleichen. Möchten Sie lediglich als Verbraucher in der gridX Community teilnehmen und grünen Strom aus der Region erhalten, benötigen Sie keinen zusätzlichen Speicher.

*SB: Sie sind vor kurzem erst mit der Vermarktung gestartet. Wie sind die Rückmeldungen, auch von Seiten der Industrie oder möglicher Mitbewerber?*

**AB:** Die Rückmeldungen sind durchweg sehr positiv! Wir freuen uns, als junges Unternehmen so breite Unterstützung aus den unterschiedlichsten Bereichen zu erfahren. Das Gelingen der Energiewende ist für Privathaushalte und Industrie gleichermaßen bedeutend - umso erfreulicher, dass wir mit viel Rückenwind ein kleiner Teil davon sein können.

*SB: Aktuell haben Sie Ihren Firmensitz in Aachen, denn noch ist es ja auch ein Campus-Projekt. Könnten Sie sich vorstellen, nach Grevenbroich zu ziehen?*

**AB:** Grevenbroich bietet viel Potential und ist gerade durch seine Lage auch für viele Pendler ein interessanter Standort. Grundsätzlich glauben wir, dass die Mitarbeiter das Unternehmen am stärksten prägen und daher auch an erster Stelle stehen müssen. Wenn die Stadt gut ausgebildete Fachkräfte anziehen kann, ist Grevenbroich sicherlich für viele Unternehmen ein guter Standort!

*SB: Welche Infrastruktur würden Sie benötigen?*

**AB:** Neben attraktiven Freizeit- und Kulturmöglichkeiten für Mitarbeiter ist schnelles und zuverlässiges Internet für viele Digitalunternehmen extrem wichtig. Außerdem sind flexible Büroflächen immer vorteilhaft, da sich gerade junge Digitalunternehmen häufig sehr schnell entwickeln. Da können unter Umständen innerhalb von einem Jahr mehrere hundert neue Mitarbeiter beschäftigt sein - oder aber man hat gelernt, was nicht funktioniert und muss noch einmal zurück in die Ideenphase. Da helfen flexible Flächen, das Tempo eines StartUps zu unterstützen, ohne dass ein kompletter Umzug ansteht.

*SB: Wie schafft es die Stadt Aachen, viele Start-Ups der RWTH in der Stadt zu halten?*

**AB:** Aachen hat extrem viele technische Studienfächer und in den letzten Jahren erkannt, dass diese gründungsnahen Studiengänge stärker unterstützt werden müssen. Es gibt professionelles Coaching zu Themen wie Vertrieb, Finanzierung, Fördermitteln und Unternehmensformen. Auch der vor kurzem gegründete und durch die Digitale Wirtschaft NRW geförderte DigitalHub unterstützt diese Bestreben. Grundsätzlich hilft die Erkenntnis, dass 70% aller Innovationen der letzten 5 Jahre in der EU IT-getrieben waren. Der Wohlstand der Zukunft hängt also auch maßgeblich von der Digitalisierung einer Region ab.

*SB: Wäre so etwas auch hier bei uns denkbar?*

**AB:** Ich glaube schon. Der DigitalHub Aachen ist auch durch eine breite Initiative des Mittelstandes und der regionalen Politik entstanden. Die Entscheidungsträger und etablierten Unternehmen müssen diese Veränderung also aktiv mitgestalten wollen und mutig unterstützen. Ich glaube Grevenbroich hat dieses Potential!

*SB: Worauf wird ein bekennender Grevenbroicher wie Sie in anderen Städten angesprochen, auf die Kraftwerke?*

**AB:** Auf Horst Schlemmer wird man natürlich immer wieder angesprochen. - Tatsächlich wurde ich aber auch schon häufiger auf den Slogan „Bundeshauptstadt der Energie“ angesprochen, woraus sich interessante Gespräche über die Bedeutung von Energie für Grevenbroich ergaben.

*SB: Haben Sie ein Motto?*

**AB:** Just do it.

*SB: Sie treffen eine gute Fee und hätten drei Wünsche frei. Welche wären es?*

**AB:** - Gutes Wetter im Sommer für viel Sonnenstrom ;)  
- Elephants unter den Top3 am Saisonende  
- Jetzt gerade: Ein Spaghetti Eis von Zampolli

### **TIHANGE: Das Risiko-AKW in unserer Nähe**

Wer sich mit GridX beschäftigt, stößt auch auf die Gefahren, die von den maroden belgischen Atommeilern in Tihange und Doel ausgehen. Aktuell haben die Städte und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss nicht ohne Grund Jodtabletten eingelagert. Experten warnen vor weiterem Betrieb.

Zu Ihrer Information: [www.aachener-zeitung.de/dossier/tihange](http://www.aachener-zeitung.de/dossier/tihange)  
Download: [www.aachener-zeitung.de/zva/werbebeilagen/tihange-20161119/](http://www.aachener-zeitung.de/zva/werbebeilagen/tihange-20161119/)

**JETZT TELEFONISCH**  
für den RUNNING-TEST bewerben!  
**02181.75693-0**

Werden Sie Produkttester  
und machen Sie den  
**RUNNING-TEST!**

Am 5. Mai starten insgesamt 20 Läuferinnen und Läufer in unserem Auftrag, um Laufschuhe der schweizer Firma ON unter harten Praxisbedingungen zu testen. Ebenfalls präsentieren wir Ihnen TAO, die deutsche Premiummarke für hochtechnische Funktionsbekleidung. Erleben Sie ein Top-Event, bei dem sich alles um professionelles Laufequipment dreht. Denn Sie können dabei sein:

MELDEN SIE SICH JETZT KOSTENFREI AN

**ortho-top**

Wir wissen, was läuft!

Orthopädie-Schuhtechnik | Einlagen | Bandagen  
Kompressionsstrümpfe | Beratungszentrum Lymphologie

**ortho-top GmbH & CO KG** | Merkatorstraße 2 | 41515 Grevenbroich  
02181.75693-0 | [info@ortho-top.de](mailto:info@ortho-top.de) | [www.ortho-top.de](http://www.ortho-top.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mo, Di, Do, Fr: 8.30 – 18.00 Uhr | Mi: 8.30 – 15.00 Uhr | Samstags geschlossen



## Kneipenluft und Discofieber

Die beliebtesten Grevenbroicher (Tanz-)Lokale von damals

Kennen Sie das? Sie zappen am Wochenende ziellos durch das schier endlose Fernsehprogramm und bleiben plötzlich bei einer Wiederholung der „ZDF-Hitparade“ mit Dieter Thomas Heck oder einer alten Folge „disco“ mit Ilja Richter aus den 1970ern hängen. Und dann ertappen Sie sich dabei, wie Sie fröhlich mit den Füßen im Takt zu „Boogie Wonderland“, „Funkytown“ oder „Dancing Queen“ wippen. Wäre es nicht schön, wenn man spontan eine Zeitreise ins Grevenbroich der 60er, 70er oder 80er machen könnte, um in einem der damaligen Lokale mal wieder so richtig das Tanzbein zu schwingen? Oder um mit guten Freunden ein kühles Bier in der ehemaligen Stammkneipe zu genießen und ranzige Erdnüsse vom Tresen zu knabbern, während aus der Jukebox schon zum dritten Mal „Get it on“ von T-Rex dröhnt ...

Angesichts des heutigen Kneipensterbens in den meisten Kleinstädten kann man es sich mitunter kaum vorstellen, doch auch in unserer Schlossstadt blühte noch vor wenigen Jahrzehnten die Kneipenlandschaft. Verschiedene (Tanz-)Lokale lockten die „Jungen Wilden“ und Junggebliebenen von damals nicht nur an den Wochenenden aus dem Haus.

Eine der ersten bekannten Tanzveranstaltungen, die sich größter Beliebtheit erfreuten, war der so genannte „Knolleball“ im November. „Knolleball“ deswegen, weil er während der Zuckerrübenharnte stattfand. Ausgerichtet wurde er üblicherweise im großen Saal des Hotels zu Traube von der „Ball Gesellschaft Grevenbroich“ (gegründet 1879). Bei diesem Fest ging es allerdings noch ziemlich gesittet zu: Smoking und Frack waren Pflicht und teilnehmen durften nur Herrschaften mit tadellosem Ruf. Sogar ein professioneller Tanzlehrer war zugegen - so klappte es garantiert mit Walzer, Polka und Polonaise.

Doch bei Smoking und Abendkleid sollte es natürlich nicht bleiben. Im Laufe der Zeit veränderten sich nicht nur die Veranstaltungen und Räumlichkeiten, sondern auch die Musikstile und die Mode. Neben flotten Discoabenden bis zum Morgengrauen standen zahlreiche Live-Konzerte auf dem Programm, bei denen mächtig die Post abging. Zu den beliebtesten Etablissements der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählte weiterhin das Hotel „Zur Traube“ auf der Bahnstraße (einst auch als „Fuchsbau“ bekannt). Daneben trafen sich die Grevenbroicher u.a. gerne in der Gaststätte „Bienenfeld“, im „Flönz“ (ehem. „Restauration Peter Froitzheim“ bzw. „Gasthof Jean Krüppel“), in der „Orchidee“,

im „Saal Franken“ (Gustorf) und - nicht zu vergessen - auf dem „Dorfplatz“ im Montanus-hof. Tatsächlich könnte man diese Liste beinahe endlos fortsetzen. Schließlich waren es nicht nur die geräumigen Säle, in denen Spaß und Geselligkeit groß geschrieben wurden, sondern auch Jugendtreffs wie z.B. die GOT (Südstadt) oder das „Hirn-Haus“ (Wewelinghoven) und natürlich die kleineren, gemütlichen Kneipen in den Seitenstraßen.

Die heißesten Rocknächte, so munkelt man bis heute, fanden in den 1960 Jahren in der „Orchidee“ statt. Diese war vermutlich nicht ganz so verrückt, wie es ihr Ruf vermuten ließ, aber mit Sicherheit ziemlich verraucht - denn das heutige Rauchverbot stand damals noch in den Sternen. Eine Flasche Bier gab es dort übrigens für 1,50 DM. So mancher Grevenbroicher erinnert sich vielleicht auch noch an die legendären Beachpartys in der „Zille“ (Steinweg), auf denen es weder an guter Stimmung noch an echtem Sand mangelte, den man sich daheim vor der Haustür in mühevoller Arbeit wieder aus den Schuhen schütteln musste. Oder an die Gaststätten „Alte Grenze“ (Bahnstraße 97) und „Anno Tobak 1900“ (Bahnstraße 21) zwischen Bahnhof und Fußgängerzone. Nicht weit davon entfernt, am Ostwall, befand sich einmal eine geräumige Diskothek mit zwei Etagen - das „VIP“. Inhaber war der ehemalige Hörfunkmoderator Roger Handt.

Vielen Gindorfern ist sicherlich noch die ehemalige „Gaststätte Zündorf“ ein Begriff - wobei Stammgäste gerne einfach nur ein „Ich bin bei Karl!“ verlauten ließen, wenn es zum beliebten Frischschoppen am Wochenende ging. „Bei Karl“ auf der Eschenstraße war es stets picobello sauber. Und wenn es die Gäste mal wieder mit der Lautstärke der Jukebox übertrieben, zog Karl nach der dritten Ermahnung, die er vom rot und weiß dekorierten Tresen (Karl war nämlich 1. FC Köln Fan) aussprach, einfach kurzerhand den Stecker. In der Küche zauberte seine Frau Christa zusammen mit Sibylle derweil eine hervorragende Currywurst.

Diese kleinen Beispiele stehen für ganze Generationen von Gaststätten und Diskotheken, die das Nachtleben unserer Heimat über viele Jahre hinweg geprägt haben. Heute sind die meisten von ihnen leider nur noch Geschichte, doch in den Erinnerungen der GrevenbroicherInnen bleiben sie und ihre Inhaber bis heute lebendig.

Ein herzlicher Dank geht an Barbara Köster, Willi Scholz, Heinz Goern, Manfred Ganschietz, Franz Sustersic, E. Kammer, das Clemens-Sels-Museum Neuss und das Stadtarchiv Grevenbroich.

Christina Faßbender



Die Theke im Tanzsaal Köster gegen Ende der 1970er Jahre



Volles Haus bei einer Tanzveranstaltung im Saal der Tanzschule Köster 1981



Barbara Köster

## Hier wurde das Tanzbein geschwungen

Über 40 Jahre ist es nun her, dass das Tanzstudio Köster in der ehemaligen Germania-Halle in Elsen eröffnet wurde. Zuvor war dort lange Zeit der ‚Royal-Club‘ beheimatet, der viele bekannte Partys zusammen mit Radio Luxemburg veranstaltete (und später das ‚Citta 2000‘) - es waren die beiden ersten Tanzlokale in Elsen. Im Februar 1976 begannen dort Charly und Barbara Köster als klassische Tanzschule mit zwei Jugendkursen und zwei Kursen für Ehepaare - unterrichtet wurden sowohl Standardtänze als auch Lateinamerikanische Tänze. Doch es sollte nicht nur bei Tanzkursen bleiben. Als die beiden von Düsseldorf nach Grevenbroich kamen, um hier ihr Tanzstudio zu gründen, hatten sie bereits die Idee im Hinterkopf, ihr Studio gleichzeitig zu einem Treffpunkt zu machen. Dieser war über viele Jahre hinweg Bestandteil

des Firmenlogos.

„Aus den anfänglichen Tanzpartys für die Jugend entwickelten sich Anfang der 1980er Jahre dann der sogenannte ‚Jugendclub‘, eine offene Veranstaltung für alle“, so Barbara Köster. Wenn das offizielle Training vorbei war, wurde der Tanzsaal am Wochenende zu einem sehr beliebten Tanzlokal. „Auch heute noch kommen Ehepaare in die Kurse, die damals jedes Wochenende beim Jugendclub gefeiert haben“, freut sich die Tanzlehrerin. „Man sagte: Wir gehen zu Köster!“ Für die damalige Zeit eher noch ungewöhnlich: im Studio legte ein weiblicher Discjockey - eine DJane - auf. Brigitte hatte ein ausgesprochen gutes Händchen dafür, an den Wochenenden mit ihren Singles und LP's für ausgelassene Stimmung zu sorgen. Ein weiteres Highlight waren die berühmten ‚Schulmappenpartys‘, die immer am letzten Tag vor den Schulferien stattfanden. Schon ab 11 Uhr morgens strömten die Schülerinnen und Schüler zu Köster, um gemeinsam zu feiern. „Wenn es Zeugnisse gab, kamen die ordentlichen Schüler in unser Büro, um ihre Zeugnisse dort sicher zu deponieren. Alle anderen

bewahrten sie in ihrer Schultasche auf, die dann achtlos irgendwo in der überfüllten Garderobe landete. Während der Schulmappenpartys war auf dem Bürgersteig der Rheydter Straße kaum noch Platz wegen der vielen Fahrräder.“ Doch nicht nur GrevenbroicherInnen schwebten regelmäßig über die Tanzfläche: Alle zwei

Jahre kam Besuch aus England. Ein Schwimmclub aus Wolverhampton war zu Gast, der mit seinen deutschen Gastgeberinnen ausgiebig Party machte. Und auch für Turnierpaare war das Tanzstudio ein beliebtes Lokal: „Der dazugehörige Tanzsportklub Rot-Weiß Grevenbroich veranstaltete regelmäßig große, offizielle Tanzturniere bei uns.“

Die Ära des Jugendclubs dauerte rund zehn Jahre. Dann waren die ersten Tanzfans bereits den Kinder- bzw. Jugendschuhen entwachsen und in einem Alter, in dem Beruf, Studium und Familienplanung wichtiger wurden. „Da bei uns zu diesem Zeitpunkt außerdem mehr Termine für die Tanzkurse benötigt wurden, gab es in den folgenden Jahren nur noch eine einzige regelmäßig stattfindende Tanzparty der ‚Jugend‘“, erklärt Barbara Köster, die auch noch einige andere Tanzlokale in Erinnerung hat: „Im Montanus-hof gab es mehrere Diskotheken und man ging z.B. ins ‚Bienenfeld‘. In Hülchrath gab es außerdem die sogenannte ‚Schweine-Disco‘ - tatsächlich ein ehemaliger Schweinestall.“

Bei Hitze einfach cool bleiben!



ORIGINAL FORD SERVICE KLIMAANLAGEN-CHECK

Der Original Ford Klimaanlage-Check umfasst:

- Funktionskontrolle, Dichtigkeitsprüfung und Inspektion des Kühlsystems
- Leistungstest und detailliertes Prüfprotokoll

Auf Wunsch führen wir gerne eine professionelle Reinigung und Desinfektion der Klimaanlage durch. Fragen sie uns!

€ 15,-



Auto Breuer GmbH

Poststr. 96-100 • Grevenbroich • Tel.: 02181 / 2 97 77 • www.auto-breuer.de

**gorius**  
grabmale

Inh. Brigitte Raubler e. K.

Bahnhofsvorplatz 10  
41515 Grevenbroich  
Telefon 02181/61413  
info@grabmalegorius.de  
www.grabmalegorius.de

PREMIUMHÄNDLER VON **rokstyle**  
Das erste Familienidol für Grabmale

MEMORIAL GARTEN  
Rommerskirchen Nettetal, Rommerskirchen Am Teelbaum

**Heike Troles**

ZUHÖREN – VERSTEHEN – HANDELN

**14. Mai**

heiketroles.de

**Für Sie in den Landtag!**

**CDU**



Das „Musik Café Haus Bienefeld“ Anfang der 1980er Jahre © Franz Sustersic



Die Tanzfläche des „Bienefeld“ war an den Wochenenden immer brechend voll © Franz Sustersic



Heinz Goern

## Irgendwo war immer etwas los

„Die Kneipenlandschaft in Grevenbroich war früher richtig groß“, erinnert sich Heinz Goern, der in Grevenbroich geboren und in der Stadtmitte aufgewachsen ist. Ende der 60er bzw. Anfang der 70er Jahre gingen er und seine Freunde häufig im ‚Royal-Club‘ in Elsen tanzen: „Das war damals der modernste Club dieser Größe in der Gegend. Viele Schlagerstars und andere Künstler traten dort auf



Gasthof Kückemanns um 1928



Gasthof Glück Auf, um 1914



Adler Kölnerstraße 27



Gustorf Gaststätte Franken

und lockten das Publikum an. Sogar aus Düsseldorf und Köln kamen manche Gäste.“ Neben deutschem Schlager, der zu dieser Zeit noch populärer war, tanzte man natürlich auch zu Songs von den Beatles oder den Rolling Stones.

Doch es gab zum Feiern viele weitere Alternativen - man hatte praktisch die Qual der Wahl. Ein weiteres Highlight war zum Beispiel das ‚Don Quijote‘ (ehem. ‚Saal Franken‘) in Gustorf: „Da war wirklich immer etwas los, deswegen sind wir sehr gerne dort hingegangen.“ Hin und wieder gab es leider eine kleine Keilerei, an der Heinz Goern aber zum Glück nie beteiligt war. Ebenfalls ein beliebtes Ziel war die Disco ‚VIP‘ von Roger Handt (Ostwall) und die Bar der ‚Alten Schmiede‘: „Im dortigen Keller mit großer Bar konnte man hervorragend feiern.“ Wer in der ‚fünften Jahreszeit‘ auf die Piste gehen wollte, war im ‚Fuchsbau‘ (Hotel zur Traube) genau richtig.

Eine beliebte Eckkneipe in der Innenstadt war übrigens der ‚Bierbrunnen‘ (später ‚Anno Tobak 1900‘) an der Bahnstraße: „An den Wochenenden war es dort in den 70ern brechend voll. Mitunter standen 30 oder 40 Mann draußen auf der Straße, weil drinnen kein Platz mehr war.“ Unvergessen bleiben außerdem die Gaststätte ‚Brendgen‘ (Breite Straße) und die ‚Zille‘ (Steinweg): „Das waren richtig schöne Kneipen, total urig. Auf den Beach Partys in der ‚Zille‘ wurde immer Sand aufgeschüttet und Liegestühle durften natürlich auch nicht fehlen.“



Willi Scholz

## Erinnerungen ans „Williams“

Am 16. Januar 1999 eröffnete direkt am Bahnhof das ‚Williams‘. Ein Café und Bistro, das nicht nur bei Schülerinnen und Schülern vom Pascal- oder Erasmus-Gymnasium beliebt war. Gemeinsam mit seiner Frau und einem Freund hatte Willi Scholz den Sprung ins kalte Wasser gewagt: „Wir mussten uns in die Gastronomie erst einmal einarbeiten und wollten den normalen Barbetrieb von Beginn an durch verschiedene Events erweitern.“ Zum Team gehörten u.a. zwei engagierte Kellnerinnen und Toni - Koch und ‚Mann für alle Fälle‘. Eine Partyreihe, die sich schnell etablierte und auf der wechselnde DJs auflegten, lief unter dem Motto ‚Studio 54‘. Da war die Tanzfläche schnell gerammelt voll. „Wir hatten immer guten Kontakt zur Jugend. Trotzdem oder gerade deswegen haben wir großen Wert auf den Jugendschutz gelegt und Minderjährige um 12 nach Hause geschickt.“ Andere Highlights waren z.B. die jährlichen Oster- und Weihnachtspartys. In der Regel war in diesen Nächten vor lauter Gästen kaum Platz zum tanzen. „Damals durfte in den Gaststätten noch geraucht werden und auf einer Weihnachtsparty war es dermaßen voll und verraucht, dass wir im Anschluss die komplette Decke von einer Firma reinigen lassen mussten - damit waren sie zwei Tage beschäftigt“, erinnert sich Willi lachend.

Sogar Phil Fuldner hat einmal im ‚Williams‘ aufgelegt, als er die ersten Schritte seiner Karriere machte. Und für manches Mädels von damals dürfte ‚DJ Alonso‘ sicherlich noch ein Begriff sein. Was ursprünglich als Geburtstagsparty von drei Spaniern begann, wurde zur regelmäßigen Karnevalsparty. Schön war es auch, sich im Sommer bei einem Weizen im Biergarten auf dem Bahnhofsvorplatz in der Sonne zu räkeln oder Tonis ‚Haussalat‘ zu genießen.

Am 30. April 2010 endete schließlich die Williams-Ära: „Es war rückblickend eine sehr intensive Zeit, die ich nicht bereue oder missen möchte, aber noch einmal würde ich das vermutlich nicht machen.“

Unser Thema im Mai:  
„Das Unternehmen Wassenberg  
– Familientradition seit 1899“

Teilen Sie Ihre Erinnerungen, Geschichten & Fotos mit uns. Redaktionsschluss ist der 11. April 2017! 02181-7051390 oder an hallo@stattblatt.de

**MEHR  
FÜR WENIGER!  
DIE AKTION VON NISSAN.**



Innovation that excites



## MEHR AUSSTATTUNG, WENIGER KOSTEN: TAGESZULASSUNGEN ZUM SPITZENPREIS

**NISSAN JUKE N-CONNECTA**  
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS)

- Klimaautomatik
- NissanConnect Navigationssystem mit Rückfahrkamera
- Fahrlichtautomatik und Regensensor
- INTELLIGENT KEY mit Start-/Stopp-Knopf

**MTL. RATE<sup>1</sup>: AB € 219,-**



**ANGEBOTE GÜLTIG BIS ZUM 31.03.2017**

**NISSAN QASHQAI VISIA**  
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS)

- Klimaanlage
- Radio-CD-Kombination mit Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Lenkradfernbedienung u.v.m.

**MTL. RATE<sup>1</sup>: AB € 159,-**

**Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,7 bis 5,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert von 129,0 bis 128,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: C-B.**

Abb. zeigen Sonderausstattungen. <sup>1</sup>Finanzierungsbeispiel NISSAN JUKE (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 20.900,- • Anzahlung: € 4.900,- • **Nettodarlehensbetrag: € 16.000,-** • Laufzeit: 48 Monate (47 Monate à € 219,- und eine Schlussrate von € 7.077,37 • Gesamtkilometerleistung: 40.000 km • Gesamtbetrag: € 17.370,37 • **effektiver Jahreszins: 2,99% • Sollzinssatz (gebunden): 2,95%**. Finanzierungsbeispiel NISSAN QASHQAI (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 16.900,- • Anzahlung: € 4.900,- • **Nettodarlehensbetrag: € 12.000,-** • Laufzeit: 48 Monate (47 Monate à € 159,- und eine Schlussrate von € 5.569,90 • Gesamtkilometerleistung: 40.000 km • Gesamtbetrag: € 13.042,90 • **effektiver Jahreszins: 2,99% • Sollzinssatz (gebunden): 2,95%**. Angebote der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Alle Angebote gelten bei Kauf bis 31.03.2017. <sup>2</sup>5 Jahre Garantie bis 100.000 km für den NISSAN QASHQAI, X-TRAIL, JUKE und PULSAR, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den Bedingungen der NISSAN 5★ Anschlussgarantie entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de). Nur gültig für Privatkunden und Kleingewerbetreibende mit einem Fuhrpark von maximal 4 Fahrzeugen.

- Jansen -  
**Herbrand.**

**Herbrand-Jansen Grevenbroich GmbH**  
Rudolf-Diesel-Str. 19 • 41516 Grevenbroich  
Tel.: 0 21 81/4 75 98 78  
[www.herbrand-jansen.de](http://www.herbrand-jansen.de)



## Endlich Frühling!

Es sprießt und blüht wieder. Die Sonne versteckt sich nicht mehr und die Tage werden länger - so auch die To-do-Listen für Haus und Garten. Pflanzen, stützen, sähen, kultivieren, vertikutieren, putzen, entstauben, mähen, reinigen, dekorieren, jäten und so weiter und sofort. All diese Aufgaben gilt es jetzt zu erledigen, um sein eigenes Reich wieder in vollem Glanz erstrahlen zu lassen. Besonderes Augenmerk wurde in den vergangenen Jahren auf den Gartenbereich gelegt, der immer mehr als erweiterter Wohnbereich gesehen wird. Balance-Gärten oder Klostersgärten liegen 2017 voll im Trend, genauso wie das Ko-

chen im Freien - das sogenannte Outdoor Cooking. Doch auch die klassischen Gartengestaltungen sind zeitlos und immer wieder gern gesehen. So kann auch ein kleiner Nutzgarten für eigens angebautes Gemüse und besondere Kräuter einen hohen Charme versprühen. Zu diesen Themen haben wir für Sie die Profis befragt. Die Experten aus Grevenbroich geben Ihnen auf den folgenden Seiten interessante Anregungen, Tipps und die neuesten Trends mit auf den Weg. Die ein oder andere Anregung lässt sich sicherlich auch in Ihrem Haus oder Garten realisieren. Lassen Sie sich inspirieren.



# Cremers

Grüngestaltung & Landschaftsbau

## Zeitlos schöne Gärten.

**Ralf Cremers Dipl. Ing.**

Ihr Landschaftsgärtner in Grevenbroich  
Industriestraße 6  
41516 Grevenbroich

Telefon 0 21 82-82 51 98  
info@cremers-gala.de  
www.cremers-gala.de





www.gwg-grevenbroich.de



**Wo Wasser ist, ist Leben.**  
Und wir drehen auf!

Wir versorgen die Menschen in unserer Region mit Energie und schenken ihnen mit frischem Wasser pure Vitalität.

Ihr Versorger für Strom, Gas und Wasser aus der Nachbarschaft – Grevenbroich.

# Koch-Bedachungen: Familienbetrieb verschreibt sich seit 115 Jahren der Handwerks-Tradition

Es gibt nicht mehr viele Handwerksbetriebe, die auf eine so lange Firmengeschichte zurück blicken können wie „Koch-Bedachungen“ in Grevenbroich. Das Unternehmen, das heute in der 6. Generation von dem 33-jährigen Michael Koch geführt wird, wurde am 2. April vor 115 Jahren von Wilhelm Heinrich Koch gegründet.



Geschäftsführer Michael Koch (l.) und sein Vater Friedhelm Koch (r.) mit dem Team von Koch Bedachungen



Gründer Wilhelm Heinrich Koch

Am 2.4.1902 ließ der Gründer die Firma Koch in die Handwerkerrolle eintragen – der Grundstein für ein bis heute tätiges Traditionsunternehmen. Wilhelm Heinrich Koch lebte damals mit seiner Familie in der Oelgasse und betrieb dort das Dachdeckergeschäft mit Materialhandlung. Sohn Friedrich ging beim Vater in die Lehre und bestand 1905 die Gesellenprüfung. Nach dem ersten Weltkrieg folgte die Meisterschule und 1921 hatte er seinen Meisterbrief in der Tasche. 1925 übernimmt Friedrich – nach dem Tod des Vaters – die Firma. Auch er lebt mit seiner Frau und den vier Kindern in der Oelgasse. Der Familientradition folgend, geht auch der 1927 geborene Sohn Fritz Anfang des zweiten Weltkrieges beim Vater in die Lehre – die Gesellenprüfung absolviert er erfolgreich, bevor er an die Front

muss. Der Krieg verändert alles; Friedrich Koch kommt im Februar 1945 bei einem Bombenangriff ums Leben; das Haus in der Oelgasse wird schwer beschädigt. Als Sohn Fritz 1948 aus der Gefangenschaft kommt, baut er mit seiner Mutter Margarete das Dachdeckergeschäft wieder auf. 1992 stirbt Fritz mit 65 Jahren unerwartet; Sohn Friedhelm übernimmt das Unternehmen „Friedrich Koch und Sohn, Inh. Friedhelm Koch“. Im selben Jahr wird der Betrieb nach Neu-Elfgen verlagert. Friedhelms Sohn Michael – seit 2003 als Geselle im Betrieb beschäftigt – absolvierte 2006 mit 22 Jahren als jüngster Dachdeckermeister im Rhein-Kreis Neuss seine Prüfung und führt seit 2012 das Geschäft mit den 10 Mitarbeitern unter dem Namen „Koch Bedachungen KG“. Die Begeisterung für „sein“ Handwerk

und die Familientradition ist ihm anzumerken: „Es war für mich immer klar, hier einzusteigen“, sagt er. Für ihn, dessen Vater Friedhelm nach wie vor als Prokurist mit im Betrieb tätig ist, liegt die Faszination des Berufs im Mix aus Tradition und Moderne: „Mich reizt diese Jahrhunderte alte handwerkliche Tradition, aber auch die Neuerungen in diesem Bereich. Und die ständige Herausforderung, den individuellen Wünschen unserer langjährigen Kundschaft auch dank unseres gut geschulten Personals immer wieder gerecht zu werden.“ Sein Wunsch für die Zukunft? „Ich möchte die Qualität, die meine Vorfahren geliefert haben, auch weiterhin anbieten und das was erreicht worden ist, für die Zukunft aufrecht erhalten.“

Anja Naumann

*Die feine Adresse für Ihr Wohl(gefühl)*



☆☆☆

**Wohnkultur GmbH**

Am Hammerwerk 35 · 41515 Grevenbroich  
Tel.: 0 21 81 / 49 71 7 · Fax: 0 21 81 / 49 82 5 7  
E-Mail: info@dross-wohnkultur.de  
Internet: dross-wohnkultur.de

Öffnungszeiten:  
Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr · Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

... FÜR MENSCHEN, DIE ES SCHÖN HABEN WOLLEN.



**Fliesen Sanekmoss**  
Mit Stil und Gefühl

Lindenstr. 32  
41515 Grevenbroich  
Tel. 02181 - 23 11 36

www.sanekmoss.de

seit 1894



Meisterbetrieb

**Raumausstatter · Gardinen · Dekorationen · Polsterei**  
**Teppichreinigung · Sonnenschutz · Rollos · Jalousie**

Unsere Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 15:00 – 18:00 Uhr  
Sa. 10:00 – 13:00 Uhr und nach Absprache  
(0 21 81) 36 39 · Auf der Schanze 7 · 41515 Grevenbroich

**fliesen - naturstein**  
**detlev henschel**  
fliesen- platten- u. mosaiklegermeister

**detlev henschel**  
von der handwerkskammer düsseldorf  
öffentlich bestellter und vereidigter sachverständiger  
für das fliesen- platten und mosaiklegerhandwerk

**detlev henschel**  
staatl. gepr. betriebswirt  
sachkundiger (TÜV-Rheinland)  
-schimmelpilze - erkennen, sanieren und vermeiden

mit Keramik...  
Naturstein...  
fliesen...

detlev henschel  
hans-sachs-str. 9  
41515 grevenbroich

☎ 0 21 81 42 708  
☎ 0 21 81 49 85 93  
☎ 0172 60 157 65  
✉ fliesen-henschel@t-online.de  
🌐 www.fliesen-henschel.de





T 02162.376 4788

FRÜHLINGS-AKTION

# Wildwuchswochen\*

\* Machen Sie Ihren Garten startklar! Vom 01. März – 30. April 2017 bieten wir Grünschnittcontainer zu frühlingshaften Preisen an und Handschuhe gratis dazu!

Diese Aktion gilt in bestimmten Regionen und für Privatkunden.

www.entsorgung-niederrhein.de

# Zuhause ist einfach.

sparkasse-neuss.de/immobilien

Wenn man einen Immobilienpartner hat, der für jedes Bedürfnis das passende Angebot findet.

Sparkasse Neuss



Dipl. Ing. (FH) Alexander Fonken

## Das Wohnzimmer im Grünen

Das bevorstehende Gartenjahr knüpft mit seinen Trends nahtlos an die letzte Gartensaison an. Der Garten als Rasenfläche mit umlaufender Hecke und einem Apfelbaum in der Mitte? Das gibt's immer weniger, denn durch permanente Erreichbarkeit sehnen wir uns mehr und mehr nach einem außergewöhnlichen Platz mit hohem Entspannungswert.

Was eignet sich da am besten? Unser Garten. Kurzum verwandeln wir die ehemalige langweilige Rasenfläche in unser zweites Wohnzimmer. Klare Linien in Form von Hecken geben uns dabei den nötigen Sichtschutz und bilden eigene Zimmer im Garten. Eine Fülle an Stauden, Gräsern und Gehölzen begeistern uns und verleihen unserem Rückzugsort zu jeder Jahreszeit ein anderes Gesicht. Eine schöne Außenbeleuchtung macht den Garten auch am Abend/in der Nacht und in der dunklen Jahreszeit erlebbar und nutzbar. Am besten genießt man das Gartenjahr 2017 aus einem seiner Lounge-Möbel oder in seinem neuen Schaukelstuhl, natürlich dekoriert mit Kissen in Farben, die uns glücklich machen – ein echtes Outdoor-Wohnzimmer eben. Grillplätze oder gar eine Außenküche bilden dabei einen Treffpunkt im grünen Wohnzimmer. Weiter im Trend sind alle individuellen Gestaltungsmöglichkeiten wie Sprudelsteine, blickfangende Kübelpflanzen oder duftbetörende Kräuterbeete. Auch Wellness Oasen mit Schwimmteich, Pool oder Jacuzzi sind nach wie vor im Garten Trend. Mit dem Rasenschnitt und der Bewässerung der Außenanlage muss man sich nicht mehr abmühen. Rasenroboter und eine automatische Bewässerungsanlage vom Landschaftsgärtner installiert nehmen einem diese lästige Arbeit ab. Das wird ein entspanntes Gartenjahr 2017!

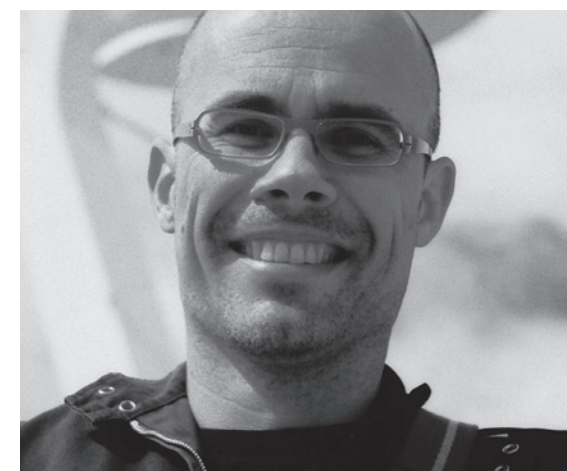


Firma Wassenberg an der Von-Goldammer-Straße

## Wassenberg GmbH eröffnet Erweiterungs-Neubau

Nach einer zehnmonatigen Bauzeit wurde nun der Erweiterungs-Neubau der Firma Wassenberg offiziell eröffnet. Geschäftsführer Hans-Jürgen Wachten konnte unter den zahlreichen Gästen unter anderem Bürgermeister Klaus Krützen und Monsignore Auel begrüßen.

Direkt angrenzend an den bestehenden Firmenkomples an der Von-Goldammer-Straße ist nun eine großräumige, ca. 900 qm große Halle entstanden, die künftig für die Ausstellung und Schulung im Profibereich rund um Technik für die Umweltpflege genutzt wird. Das 1899 gegründete Unternehmen führt in seinem Sortiment Profigeräte für Kommunen, Garten- und Landschaftsbau, Golfplätze, Industrieunternehmen, u.a. Kehrmaschinen, Traktoren, Winterdienstgeräte sowie Großflächenmäher und vieles mehr. „Durch den Neubau können wir nicht nur unser Angebot vergrößern“, erklärt Esther Schürmann, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, „sondern wir werden darüber hinaus auch neue Arbeitsplätze schaffen.“ Ein Nachbericht erfolgt in der nächsten StattBlatt-Ausgabe!



Architekt Tim Feldkamp

## Natürliche Wohnraumerweiterung

In Zeiten steigender Bevölkerungszahlen werden Themen wie Nachhaltigkeit, Nachverdichtung und der schonende Umgang mit den Ressourcen immer wichtiger. Dabei wirken sich die Utopien, die in Publikationen und auf der Expo gezeigt werden, auch auf den heimischen Garten und den Balkon der Stadtwohnung aus.

Der Gestaltung sind durch mittlerweile auch für den Endverbraucher erschwingliche neue Technologien kaum Grenzen gesetzt. Elemente wie Vertikalbegrünung und der Umgang mit Licht und Wasser schaffen einen oft themenorientierten Außenraum, der zunehmend als Wohnraumerweiterung genutzt wird. Immer beliebter werden zum Beispiel Gartenküchen, die mit Holz befeuert oder mit modernster Induktionstechnik ausgestattet werden können. Der Bio-Trend ist ungebrochen, so sind natürliche Materialien wie regional

abgebauter Naturstein und heimische Hölzer, die durch eine spezielle Thermobehandlung witterungsbeständig aufbereitet werden, auf dem Vormarsch. In Gärten, die naturbelassen sind und nicht geometrisch zurechtgestutzt werden, sieht man wieder mehr Nutzpflanzen wie Obst, Kräuter und Gemüse – und nicht nur da: Auf den Dächern und Balkonen der Stadt entstehen dank der kreativen Anwendung der unterschiedlichsten, gerne auch recycelten Materialien und Behältnisse kleine Oasen für Naturliebhaber und Selbstversorger.



Das Team von Kleszczewski + Partner

## Urbanes Grün macht Städte attraktiver!

Der Grauschleier unserer Städte lässt den Gedanken nach Frische aufkommen. Es besteht der Wunsch zu atmen, der Wunsch hinaus in die Natur zu fahren, ins Grüne. Doch wo beginnt Natur?

Ist Natur alles Natürliche, nicht vom Menschen geschaffene, weit weg vom Stadtzentrum? Oder kann Natur bereits heute vielmehr ein Raum sein, der künstlich geschaffen die Bedürfnisse der Menschen unterstützt? Jedes Gebäude, jede Fassade, jedes Dach kann diese Räume bieten. Es hängt von uns ab, ob wir diese Freiheiten zulassen, uns einlassen auf solche Utopien. Begrünte Fassaden, mit Wildblumen bewachsen. Flachdächer, die zum Verweilen einladen und Qualitäten schaffen, die über rein optischen Nutzen hinausge-

hen. Urbanes Grün macht Stadträume attraktiver und lebenswerter, hilft die Temperaturen im Sommer zu regulieren, wirkt sich positiv auf den Schallschutz aus und hilft die Luft zu reinigen und die Feinstaubbelastung zu minimieren. Stadt muss nicht dreckig, grau und versiegelt sein. Sie kann den Lebensraum bieten, den seine Bewohner in Zeiten der städtebaulichen Verdichtung einfordern werden und steigert die Wohnqualität und somit die Lebensqualität eines jeden einzelnen. Mut zum Grün!



Innenarchitekt Jochen Rösner JR CONCEPT, Grevenbroich

## Sitzplätze am Haus

Ob Terrasse, Loggia, Veranda oder ein Sitzplatz in einem Gartenhof oder Vorgarten: An die in Hausnähe gelegenen Refugien richten sich unsere Wünsche nach einer Wohnwelt im Freien mit primärer Intensität.

Dabei sollen diese Sitzplätze alles, was man an reizvollen Möglichkeiten im Indoor-Bereich vermisst, erfüllen. Kein Wunder, dass diese hausnahen Freiluftzimmer auch die reichhaltigste Ausstattung an Wohn-Ambiente aufweisen. Von Grill und Outdoor-Küche über Pflanzengalerien bis hin zu Licht- und Wärmestrahlern an Sitz- und Liegeplätzen reicht die Bandbreite der Objekte. Was auch immer unser Herz begehrt, Sitzplätze in Hausnähe erscheinen besonders gelungen, wenn sie in Stil, Material und Farbe starke Bezüge zum Haus aufweisen. Daneben sollten sie aber auch Einflüsse des Gartens aufgreifen, um die Vermittlerrolle zwischen Architektur und der grünen Welt des Gartens zu erfüllen.

Peiffer LAND- UND GARTENTECHNIK

Tag der offenen Tür! Am 21.05.2017. von 11.00 - 18.00 Uhr!

STIHL

Aktionspreis 99€

Die STIHL Heckenschere HSE 42

Gebr. Peiffer GmbH & Co KG • Rheinlandstraße 45 • 41516 Grevenbroich • Tel. 02181-2704-0 • Fax: 02181-27044-5 • Internet: www.peiffer.de • E-Mail: info@peiffer.de

KRUMBEIN

Fenster • Haustüren • Wintergärten

• Markisen • Rollläden • Vordächer • Rolltore

weru Fenster und Türen für Leben

41515 Grevenbroich Industriegebiet - Lilienthalstraße 3 Tel. 0 21 81 - 8 18 58 - 0



Der Balkon als Wohlfühl-Oase

# Sommer auf Balkonien

Klein aber fein - so machen Sie aus Ihrem Balkon eine Wohlfühl-Oase.

Ein Häuschen mit Garten ist nicht jedermanns Traum. Viele Menschen entscheiden sich stattdessen bewusst für eine Miet- oder Eigentumswohnung mit einem Balkon oder einer Dachterrasse. Auch hier kann man es sich gemütlich machen und den Sommer in vollen Zügen genießen.

Mit ein paar kleinen Tricks und Kniffen wird auch der kleinste Balkon zu einem idealen Rückzugsort am wohlverdienten Feierabend. Die Lage (Nord-, Ost-, Süd- oder Westbalkon) ist z.B. entscheidend dafür, welche Balkonmöbel und welcher Sonnenschutz am besten passen. Gleiches gilt für die Auswahl der Balkonpflanzen, denn nicht jede Pflanze verträgt die pralle Mittagssonne.

Ein moderner Bodenbelag - egal ob Outdoor-Fliesen oder aus Holz - setzt bereits tolle Akzente. Ein schmucker Outdoor-Teppich verbreitet im Handumdrehen Gemütlichkeit. Insbesondere für ganz kleine Flächen bieten sich klappbare Möbel oder Dekoelemente an,

die Sie nach dem Entspannen schnell und platzsparend an die Wand hängen können. Gerade in den Abendstunden setzt die richtige Beleuchtung Ihr Domizil perfekt in Szene. Öllampen, bunte Windlichter oder praktische Solarlampen verbreiten in der Abenddämmerung behagliche Stimmung. Trendige LED-Lampen überzeugen nicht nur mit ihrem Design, sondern auch mit ihrem geringen Stromverbrauch. Wer einen größeren Balkon hat, kann ggfs. sogar eine Feuerschale als Lichtquelle nutzen. Den letzten Schliff verpassen Sie Ihrer persönlichen Wohlfühl-Lounge darüber hinaus mit gemütlichen Sitzkissen in sommerlichen Designs.



Wenn sich das Leben im Sommer wieder – zumindest in der Freizeit – hauptsächlich draußen abspielt, können sich vor allem all jene ganz besonders freuen, die einen **Garten mit Terrasse** oder einen **Balkon** ihr eigen nennen dürfen. Bei der Wieder-Eroberung des grünen Lebensraumes im Frühsommer sorgt nicht nur das schöne Wetter für gute Laune, auch das Einrichten eines schönen Sommerplätzchens auf der Terrasse in der Sommersonne macht viel Spaß! Längst schon langt es vielen nicht mehr, bloß die Gartenmöbel aus der Versenkung zu holen, das Thema Dekoration ist endgültig auch im **Sommerwohnzimmer** Terrasse angekommen! Schön eingerichtet lässt sich die Sonne auf der Terrasse noch schöner genießen. Wem es tagsüber zu heiß wird, kann mit Markisen oder modernen, schwenkbaren Sonnenschirmen für Schatten gesorgt werden.

Stimmung unbeschreiblich schön. Ein reich gedeckter Tisch wartet auf die Gäste. Es wird reichlich aufgetragen: Vorspeisen, knackige Salate, aufgebackenes Brot und eine Vielfalt weiterer Köstlichkeiten. Die Zubereitung kann in Gesellschaft der Gäste stattfinden. Die „Außenküche“ erlaubt dem Gastgeber ein entspanntes Kochen im Freien.

Moderne **Casual-Dining-Möbel** bieten relaxtes Sitzen und Essen an einem Tisch. Eine richtige Tischhöhe erlaubt ein entspanntes Essen und Trinken. Um den Anforderungen der Menschen an eine moderne Lebenskultur zu entsprechen, entwickeln die Hersteller ein innovatives Sortiment für das genussvolle Leben und die wertvolle Freizeit.

Mittlerweile wird die Terrasse von vielen einfach wie ein zusätzlicher, nur im Sommer verfügbarer Raum genutzt und nach Herzenslust und -laune eingerichtet und dekoriert. Mit Kerzen und Windlichtern bleibt es so draußen auch im sanften Abendlicht herrlich muckelig und gemütlich und man möchte am liebsten die ganze Nacht auf der Terrasse, unter freiem Himmel sitzen bleiben.

Sollte es doch etwas kühler werden, sorgen **Feuerkörbe, Terrassenfeuer** oder **Heizpilze** für eine angenehme Temperatur und Wohlfühlatmosphäre.

Bei allen Fragen rund um Ihren Garten, Terrasse und Balkon ist Ihnen Ihr Partner, das Mobau Erfurt Bauzentrum gerne behilflich.

Mobau Erfurt  
Ihr Partner für Haus und Garten



**Oel Schäfer**  
Heizöl • Diesel • Schmierstoffe

Heizöl liefern wir ganz klar, kompetent und schnell das ganze Jahr!

Telefon (02181) 5015 & 5060  
Nordstraße 48 · Grevenbroich · info@oel-schaefer.de  
www.oel-schaefer.de

- HEIZÖL
- KRAFTSTOFFE
- SCHMIERSTOFFE
- HOLZ-PELLETS
- TANKSCHUTZ
- FLASCHENGAS
- TANKANLAGEN

**RUDOLF GEHLEN** GmbH & Co. KG  
Der Holz-Fachhandel in Grevenbroich

Oberstr. 79, 41516 GV-Wevelinghoven  
Tel.: 02181/29670 Fax: 02181/296729  
www.gehlen-holz.de  
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr

Über 40 Jahre  
Ihre Tanzschule in Grevenbroich  
Neue Tanzkurse ab 28. April 2017

**TANZSTUDIO KÖSTER**  
GREVENBROICH, RHEYDTER STR. 129  
Telefon: 0 21 81 / 400 55  
www.tanzstudio-koester.de

## exklusive GARTENMÖBEL & GRILLS auf über 700qm Ausstellungsfläche



**ZEBRA solpuri** Germany  
**WASSENBERG** Der Gartenfachmarkt

Von-Goldammer- Straße 31 41515 Grevenbroich Tel.: 0 2181/ 23 99-0 Fax: 0 2181/ 23 99-29  
www.gartenfachmarkt-wassenberg.de Mo. - Fr. 8:00 - 18:30 Uhr, Sa. 08:00 - 14:00 Uhr



Kompostierbarer Abfall ist wertvoll.

## Zurück zur Natur – Grünabfallsammlung in der Region

In den Gärten der Region ist der Frühjahrsputz im vollen Gange. Mit großem Ideenreichtum werden die grünen Oasen auf die Sommersaison vorbereitet. Der kompostierbare Abfall ist einfach zu wertvoll, um als Restmüll in die Abfallverbrennung zu gelangen.

Wer keinen eigenen Komposthaufen oder Schnellkomposter im Garten hat, für den ist die braune Biotonne das ideale „Verwertungsgefäß“. Als Alleskönner in Sachen Grün eignet sich die Biotonne für: Küchenabfälle wie Gemüseputzreste, Obstreste, Frucht-, Nuss- und Zwiebelschalen, Kaffeesatz, Teefilter, Gartenabfälle wie Rasenschnitt, Laub oder verwelkte Blumen. Sperrige Gartenabfälle wie Strauch- und Baumschnitt, Baumstämme (max. 1 m lang und bis 15 cm Durchmesser) oder Wurzeln (bis 10 cm Durchmesser) werden bei den Terminen der Grünschnittsammlung mitgenommen. Im April und Mai findet diese Grünabfuhr mehrmals statt. Die Menge der Abfälle darf dabei 3 Kubikmeter nicht überschreiten. Bei größeren Mengen bietet sich ein Grünschnitt-Container an: Vom 1 Kubikmeter Mini-Container bis zum 36 Kubikmeter Großraum-Container reicht das Angebot der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein. Anlieferung und Abholung erfolgen kurzfristig, der Container kann bei Bedarf auch einige Tage zur Befüllung stehen bleiben. Geordert wird der praktische Entsorgungs-Helfer unter der Rufnummer 0180 30 200 30. Im April werden die Grünschnitt-Container zu Sonderpreisen angeboten.

Die **Küche im Freien**, die Außenküche zum Grillen und Kochen ist das Ende von „Grillen oder Kochen“. Stellen Sie sich vor, das Wetter ist genau richtig, die

**Mobau Erfurt Bauzentrum**  
...in Bedburg  
www.mobau-erfurt.de

Ihr Partner für Bauen, Modernisieren und schöner leben!

Über 2000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche

Fenster, Türen & Tore · Parkett & Laminat · Fliesen & Sanitär · Baumarkt · Gartencenter · Garten- & Landschaftsbau · Baustoffe

- Individuelle GARTENGESTALTUNG
- Individuelle GARTENGESTALTUNG
- GARTENMÖBEL zum Entspannen

Machen Sie Ihren Garten einzigartig und schaffen Sie mit Steinen, Mauern und Treppen eine individuelle Atmosphäre.

Mit Steinen erhält Ihr Garten durch Wege, Plätze, Mauern und Treppen ein unverwechselbares Gesicht.

Ob großzügige Loungegruppe oder kleines Balkonmöbel – es erwarten Sie Gartenmöbel zum Zurücklehnen in Top-Qualität.

**Kettler Ocean**

multifunktionale Casual-Dining-Lounge mit Liegefunktion



## Das Trendparadies für Garten und Terrasse

Sie planen ein kleines oder großes Bauvorhaben? Wir führen die passenden Baustoffe, Verbrauchsmaterialien, Werkzeuge und alle Produkte rund um Ihren Garten! Ob hochwertige Terrassenplatten, Outdoormöbel oder Sichtschutzzäune, bei uns finden Sie die idealen Produkte, um Ihren Garten in ein kleines Paradies zu verwandeln. Lassen Sie sich in unserer Gartenausstellung von einer Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten inspirieren!

Pick Baufachzentrum GmbH  
Lilienthalstraße 31 • 41515 Grevenbroich  
[www.bauenundleben.de/grevenbroich](http://www.bauenundleben.de/grevenbroich)



v.l.n.r. Georg Marien, Substrat Manager Biogas bei innogy SE Josef-Albert Rath, Landwirt und Vorstandsvorsitzender des Maschinenring Neuss-Mönchengladbach / Gillbach e.V.

## Biogas-Bakterien liefern Energie für 3.300 Haushalte

Es war viel los auf der Biogasanlage an der Walter-Gropius-Straße in Bergheim-Paffendorf. Landwirtschaftliche Fahrzeuge luden über den Tag verteilt insgesamt rund 600 Tonnen Zuckerrüben im Fahrsilo der Anlage ab.

Die Zuckerrüben sind Futter für zig Milliarden kleine Bakterien, die im Fermenter unter Abschluss von Licht und Sauerstoff die Pflanzen zersetzt. Dabei entsteht Rohbiogas, welches auf Erdgasqualität aufbereitet und als Biomethan ins Gasnetz eingespeist wird. Die Anlage ist darauf ausgelegt, stündlich bis zu 700 Kubikmeter Biogas zu produzieren. Insgesamt werden jährlich rund 55.000 Tonnen an nachwachsenden Rohstoffen und Wirtschaftsdünger zum Betrieb der Anlage benötigt. Georg Marien, Substrat Manager Biogas bei innogy, erläutert: „Energie aus der Region für die Region ist unser Credo. Mit dem Anlagenkonzept und der Nutzung von alternativen Energiepflanzen gehen wir neue Wege. Wir setzen auf bewährte Partnerschaften mit der regionalen Landwirtschaft. Zudem treiben wir Innovationen voran und erproben eine neu entwickelte Rotationsmühle.“ Für die Versorgung der Biogasanlage wird ein breitgefächertes Mix aus Rohstoffen der regionalen Landwirtschaft eingesetzt. Hierzu gehören die Nutzung von Ganzpflanzen-, Gras- und Maissilage sowie von Zuckerrüben, Luzerne, Grünroggen und landwirtschaftlichem Wirtschaftsdünger. Auch neue Energiepflanzen, wie Silphie und Wildblumen, werden in der Anlage erprobt. Josef-Albert Rath, Landwirt und Vorstandsvorsitzender des Maschinenring Neuss-Mönchengladbach / Gillbach e.V. erläutert: „Wir Landwirte aus der Region sind bereit die Energiewende mit voran zu treiben. Wir können verschiedene Produkte mit unterschiedlichen Erntezeitpunkten anliefern und sind nicht auf Mais beschränkt. Im Gegenzug können wir den Gärrest als wertvollen Dünger wieder auf die Felder ausbringen. Dies ergibt einen geschlossenen Nährstoffkreislauf.“ Das erzeugte Rohbiogas steht somit für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in der Region zur Verfügung. Das Biomethan kann zur Wärmeversorgung von umgerechnet rund 3.300 Haushalten jährlich oder zur Produktion von CO<sub>2</sub>-neutralem Strom genutzt werden.

**Grevenbroicher City Frühling**  
Unsere Stadt blüht auf!

**29. + 30. APRIL 2017**  
LIVE BANDS | ESSEN & TRINKEN  
OLDTIMERRALLYE | US CAR MEETING  
AUTOMEILE | KERMES  
VERKAUFSOFFENER SONNTAG

## IM FOKUS

Wir schauen genauer hin!

## Streitpunkt „Hygiene-Ampel“

Die richtige Lösung für die Gastronomie in NRW?

## 2 Fragen an...

„Die Hygiene-Ampel für Gastronomen - Fluch oder Segen? Wem ist sie nützlich, wem schadet sie?“

Mitte Februar 2017 wurde entschieden, dass Nordrhein-Westfalen als erstes Bundesland die sogenannte „Hygiene-Ampel“ für Gastronomen einführt. Eingeplant ist dabei eine dreijährige Übergangsfrist. Die Meinungen von Befürwortern und Gegnern hinsichtlich dieser Entscheidung könnten unterschiedlicher nicht sein - ein Thema, das polarisiert. Deswegen wollten wir wissen, wie unsere Kommunalpolitiker die Vor- und Nachteile der „Hygiene-Ampel“ bewerten.



**Martina Suermann | Fraktionsvorsitzende Mein Grevenbroich:**  
Es gibt viele Gründe, die für, aber auch gegen die sog. Hygieneampel in der Gastronomie sprechen.

**Pro:** Motivation zu gewissenhaftem Umgang mit Lebensmitteln. In der Folge, erwartungsgemäß weniger Beanstandungen. Sie schafft einen Wettbewerbsvorteil für gewissenhaft arbeitende Betrieben und führt zu mehr Transparenz für den Verbraucher.

**Contra:** Stellt lediglich eine Momentaufnahme da, auf deren Grundlage ein Restaurant als gut oder schlecht stigmatisiert wird. Umgesetzte Verbesserungen werden erst nach kostenpflichtigen Nachkontrollen angezeigt. Für den Verbraucher ist es nicht eindeutig nachvollziehbar, welche Beanstandungen zur Bewertung geführt haben. Hier ist Nachbesserung sicher erforderlich.

**Fazit:** Durch die transparente Darstellung der amtlichen Kontrollergebnisse soll die derzeit eher unterrepräsentierte Rolle des Verbrauchers gestärkt werden. Ganz sicher ist die Einführung des Kontrollbarometers kein Allheilmittel gegen unhygienische Zustände, sondern vielmehr eine zusätzliche Motivation, die rechtlichen Vorgaben einzuhalten. Verbraucherschutz kann nur durch gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten erzielt werden. Eine rechtskonforme und transparente Kontrolle der Betriebe bleibt am Ende unabdingbar.



**Carl Windler | UWG/ABG:**  
Hygiene in der Gastronomie ist ein wichtiges Thema, bei dem verschiedene Interessen abgewogen werden müssen. Zum einen sind dies die körperlichen Unversehrtheiten der Gäste, zum anderen die wirtschaftlichen Interessen und die Freiheit der Unternehmer.

Aus meiner Sicht machen die Ordnungsbehörden in dieser Hinsicht in unserer Stadt einen guten Job, so dass eine solche Ampel derzeit nicht erforderlich erscheint. Eine Ampel mit den Farben Rot, Gelb und Grün zeigt nicht an, welche Mängel konkret festgestellt wurden. Mangelnde Hygieneschulung, Personal- oder Lebensmittelhygiene was jeweils bemängelt wurde, kann der Ampel nicht entnommen werden.

Außerdem spielt auch der Datenschutz in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Ein Betrieb, der mehrfach wegen unzureichender Hygiene bemängelt wird, sollte aus meiner Sicht noch strenger als bisher mit Bußgeldern belegt werden. Allerdings kann der Gast bei einer grünen Ampel wohl sehr sicher sein, dass der jeweilige Betrieb regelmäßigen Kontrollen unterzogen und entsprechend wenig bis gar nicht beanstandet wurde.



**Markus Schumacher | Vorsitzender FDP Grevenbroich:**  
Die Einführung einer Hygiene-Ampel für Gastronomen ist ganz klar ein Fluch und nutzt niemandem. Aussagekräftige Bewertungsergebnisse der insgesamt 32 Prüfkriterien in 10 verschiedenen Kategorien lassen sich nicht einfach mit drei Ampelfarben zutreffend darstellen. Wer das behauptet, propagiert verfälschende Vereinfachungen und gaukelt Transparenz lediglich vor. Es werden beispielsweise fehlende Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen geringer geahndet als mancher bloßer Dokumentationsverstoß.

Die Hygiene-Ampel ist keine Orientierungshilfe, wenn solche Betriebe trotzdem das Ergebnis „grün“ erhalten können. Die rot-grüne Landesregierung schafft mit ihr keine Klarheit, sondern betreibt bewusste Irreführung der Verbraucher.



**Walter Rogel-Obermanns | Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE/Piraten:**

Die Verbraucherzentrale NRW begrüßt die Einführung einer Hygieneampel für Gastronomen. In anderen Ländern gibt es diese Ampel bereits seit Jahren und dort wurden gute Erfahrungen gemacht. Die Lebensmittelbetriebe werden bereits auf Einhaltung der Hygienevorschriften durch Städte und Kreise überprüft und werden zukünftig verpflichtet sein, dass Ergebnis an der Eingangstür auszuhängen. In anderen Ländern, wie Dänemark, haben sich solche Kennzeichnungen bereits bewährt.

Ich hoffe das durch diese Aushangspflicht, ab 2020, ein zusätzlicher Motivations-schub für die Restaurants, Imbissen, Eisdielen etc. entsteht, die vorhandenen Mängel zu beseitigen und der Gast und Kunde besser informiert wird.

In Bielefeld und Duisburg wurde seit 2013, in Rahmen eines Pilotprojektes, das Gastro-Kontrollbarometer der Verbraucherzentrale NRW von vielen Nutzern genutzt. Mit der „appetitlich-app“ sind dort Informationen schnell zur Hand.

Kritik an der Einführung der Hygieneampel kommt vom deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA). Der Verband bemängelt, dass nicht genug Lebensmittelkontrolleure zur Verfügung stehen und es sich bei der Kontrolle nur um eine Momentaufnahme handelt. So müssten unter Umständen Gastronomen über Monate eine schlechte Bewertung akzeptieren, auch wenn die beanstandeten Mängel längst beseitigt sind. Ich persönlich begrüße solche Aushänge und werde sie als zusätzliches Entscheidungskriterium nutzen.



**Daniel Rinkert | SPD-Bundestagskandidat für Dormagen, Grevenbroich, Neuss und Rommerskirchen:**

Die Hygiene-Ampel ist ein Erfolg für den Verbraucherschutz! Aufgrund der zunehmenden Verunsicherung der Verbraucher hinsichtlich Hygiene-einhaltung von Restaurants und anderen Lebensmittelbetrieben stellt die Hygiene-Ampel als transparentes Kontrollbarometer ein probates Mittel dar, um den Betrieben auf den Zahn zu fühlen, die Transparenz zu steigern und somit den Verbrauchern ein Stück Sicherheit zurückzugeben.

Wer kennt es nicht? Man möchte gerne auswärts essen gehen, aber oftmals wird man von dem mulmigen Gefühl begleitet, ob das, was man da gerade isst, wirklich mit den eigenen Vorstellungen in Bezug auf Hygiene, Zusammensetzung und Gesundheit übereinstimmt. Die Landesregierung sah es daher als ihre Pflicht an, dieses fehlende Vertrauen zum einen wiederherzustellen und den Betrieben, Restaurants, Imbissen und Lebensmittelgeschäften zugleich die Chance zu geben, ihre Reputation zurückzuerlangen oder sogar zu steigern.

Nach erfolgreichen Pilotversuchen soll aus diesem Grund die Hygiene-Ampel in Zukunft in allen Gaststätten und an allen Verkaufsstellen für Lebensmittel über die Ergebnisse der jüngsten Kontrollen durch die amtliche Lebensmittelüberwachung informieren. Somit erhält der Verbraucher eine gesteigerte Transparenz und auch ein besseres Gefühl beim Essen. Vorbildlich geführte Unternehmen der Lebensmittelbranche können sich zudem auszeichnen und von der Konkurrenz absetzen.

Im nächsten StadtBlatt „IM FOKUS“ Bahnhofsviertel.



## Kandidatenrunde zur Landtagswahl 2017

„Wagen wir einen Blick auf Ihre Wahlbezirke: wie unterscheiden sich die drei Standorte Grevenbroich, Rommerskirchen und Dormagen voneinander und in welche Richtung sollte es zukünftig gehen?“



**Hans Christian Markert, MdL | Bündnis 90/Die Grünen:**

Dormagen mit seinem ChemPark und Grevenbroich mit seiner Aluminium-Industrie und der Energiewirtschaft bilden die industriellen Säulen des Rhein-Kreises. Sie tragen zusammen mit Handwerk und Mittelstand maßgeblich zum Wohlstand der gesamten Region bei. Rommerskirchen mit seinen fruchtbaren Ländereien und dem vergleichsweise hohen Lebensstandard wird durch den Gilbach geprägt. Damit auch unsere Kinder in Zukunft gute Ausbildungs- und Arbeitsplätze finden, möchte ich meine Erfahrungen als Initiator und Vorsitzender der Enquete-Kommission zur ‚Zukunft der Chemischen Industrie‘ einbringen und auf weitere Branchen übertragen. Es gilt, schon jetzt neue Industrien und Gewerbe insbesondere im Revier anzusiedeln. Damit lässt sich der drohende Strukturbruch in Grevenbroich vermeiden. Die heimische Chemieindustrie in Dormagen ist dabei ein Garant für kreative und innovative Ideen. Ein stärkeres Zusammenspiel von Industrie, Handwerk, Mittelstand und Hochschulen macht das Revier für junge Menschen attraktiv.

Neue Arbeitsplätze und der schonende Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen sind kein Widerspruch. Unsere wichtigste Ressource, unser Wasser, möchte ich besser vor zu viel Düngemitteln, Medikamenten- und Plastikrückständen schützen. Sonst zahlen wir alle – v.a. Menschen mit geringen Einkünften – den Preis für eine teurere Trinkwasseraufbereitung. Die Gilbachhau in Rommerskirchen ist ein vorbildliches Beispiel für den Erhalt unserer Natur und Umwelt. Aber es geht mir auch darum, die Menschen mit dem Lärm des Durchgangsverkehrs nicht alleine zu lassen und mit modernen S-Bahnen besser anzubinden. Letzteres stärkt auch Einzelhandel und Gastronomie in den Innenstädten von Grevenbroich und Dormagen, wo heute schon regelmäßig Menschen von außerhalb einkaufen.



**Karlheinz Meyer | FDP:**

Grevenbroich: Seit 2005 nennt sich die Stadt Grevenbroich „Bundeshauptstadt der Energie“. Die Kohlekraftwerke sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Grevenbroich. Auch das Kaltwalzwerk für Aluminiumfolien gehört zu den Global Playern. Das zeigt, dass Energie eine sehr wichtige Bedeutung für Grevenbroich hat. Ich möchte mich im Land für eine angemessene Wandlung zu erneuerbaren Energien einsetzen. Energie muss für Haushalte und Unternehmen bezahlbar bleiben. Das Umlageverfahren für EEG gehört abgeschafft. Wir brauchen Innovationen, um den Ausstoß von Schadstoffen grundsätzlich zu reduzieren.

Dormagen: Dormagen besitzt eine vom „Chempark Dormagen“ geprägte Wirtschaftsstruktur. Auch Logistiker spielen in Dormagen eine große Rolle. Neben Logistikzentren im Chempark und weiteren Standorten gibt es in Dormagen auch 2 Häfen am Rhein. Im Land möchte ich mich für eine deutlich bessere Verkehrsinfrastruktur einsetzen. Der Autobahnanschluss Delrath zur A57 ist längst überfällig. Die Landstraßen müssen dringend saniert werden. Insbesondere für unsere Nievenheimer Bürger ist der Berufsverkehr eine große Zumutung. Hier muss mit Neuss zusammen eine interkommunale Lösung gefunden werden.

Rommerskirchen: Das Motto für Rommerskirchen lautet „entspannt leben – erfolgreich arbeiten“. Durch die zentrale Lage zwischen Köln und Düsseldorf und die sehr ländliche Struktur und hervorragender Infrastruktur bietet Rommerskirchen sehr attraktive Wohnräume. Im Land möchte ich mich für einen besseren ÖPNV und für eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit mit den umliegenden Städten einsetzen.



**Rainer Thiel, MdL | SPD:**

Grevenbroich, Dormagen und Rommerskirchen verfügen über eine starke Wirtschaft, die für gute Arbeit und Wohlstand in unserer Region sorgt. Die Unterschiede liegen im Detail und benötigen eigene politische Ansätze. Dormagen hat durch den Chempark seinen Schwerpunkt in der Chemieindustrie. Hier wird ein Ausgleich zwischen den Interessen der Bürgerschaft und den Unternehmensverantwortlichen, die den Standort weiterentwickeln möchten, gebraucht. Das geht nur im Dialog, in dem ich für Industrieakzeptanz werbe – sowohl in der Landesgesetzgebung als auch bei der Bevölkerung vor Ort, denn unsere Industrie ist Grundlage für unsere Wohlstandsfähigkeit. Das gilt auch für Grevenbroich: Der hiesige Energiestandort ist für die gesamte Bundespolitik aber auch für die lokale Wirtschaft, insbesondere für die Aluminiumindustrie, von erheblicher Bedeutung. Unsere heimische Braunkohle liefert zuverlässigen und kostengünstigen Strom für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Industrie. Sie wird auch – weil nicht immer der Wind weht und die Sonne scheint – für den Umbau unserer Energieversorgung gebraucht. Deshalb kämpfe ich gegen einen fixen Ausstiegstermin, sondern für einen Prüftermin bspw. 2030, um den Fortschritt der Energiewende bis dahin zu begutachten und dann weitere Schritte zu planen. Rommerskirchen liegt als Gemeinde zwischen beiden Städten und entwickelt sich mit wachsenden Neubau- und Gewerbegebieten ebenfalls äußerst positiv. Das möchte ich mit der Förderung von Infrastrukturprojekten – konkret die Straßenbauvorhaben B477n und B59n – nachhaltig unterstützen. Ebenso wichtig ist eine Verbesserung des Nahverkehrs, was Grevenbroich und Rommerskirchen gleichermaßen betrifft. Von einem S-Bahn Knotenpunkt in Grevenbroich mit guten Verbindungen nach Düsseldorf/Neuss, Köln und Mönchengladbach würde Rommerskirchen erheblich profitieren. Zudem brauchen wir Raum für eine gute Siedlungsentwicklung.



**Anne Rappard | Die Linke:**

Rein oberflächlich betrachtet sind die Stadt am Rhein, Dormagen und die Stadt Grevenbroich, an der Erft einwohnermäßig gleich groß und von der Industrie geprägt. Die Gemeinde Rommerskirchen am Gilbach ist da doch von der Bevölkerungszahl um einiges kleiner. Rückgrat der Wirtschaft in unserer Region ist die Chemieindustrie in Dormagen und die Aluminiumindustrie und die Energiewirtschaft in Grevenbroich. Unsere Region wird sich in den nächsten Jahren verändern, so denke ich vor allem an die auslaufende Braunkohleförderung und die damit verbundenen Veränderungen in der Energiewirtschaft. Heute stehen wir vor der Aufgabe, unsere Region zukunftsfähig zu gestalten. Neue Arbeitsplätze zu schaffen, ist eine der Aufgaben, vor der wir stehen. Genügend Gewerbeflächen werden gesucht, damit sich Betriebe hier niederlassen können. Auch das Land muss sich nicht nur planerisch, sondern auch finanziell daran beteiligen, um auch neue Ideen und Möglichkeiten – sei es im Energiebereich oder im Transportgewerbe – anpacken zu können. Eine gute Infrastruktur gilt es zu erhalten und auszubauen. Hier zu leben muss sich lohnen, dafür brauchen wir eine lebenswerte Umwelt und soziale und berufliche Förderung. Ausbau der vorschulischen der schulischen Bildung, die kostenlos sein sollte. Preiswerten Wohnraum brauchen wir dringend. Genügend Ausbildungsplätze und berufliche Förderung. Unsere Zukunft sind unsere Kinder. Auch Menschen, die jetzt im Arbeitsleben stehen, müssen bei der eventuell anstehenden beruflichen Veränderung gefördert werden, um Arbeitslosigkeit zu verhindern. Die Erfahrungen der Menschen gilt es zu nutzen. Ein ganzes Bündel von Maßnahmen, das wir hier brauchen, wofür ich mich im Landtag einsetzen werde!



**Heike Troles | CDU:**

Ob Chemieindustrie, Landwirtschaft, Handel oder Energiewirtschaft; entscheidend ist in Zukunft nicht, was Grevenbroich, Rommerskirchen und Dormagen unterscheidet, sondern was uns verbindet. Geht es doch darum, für unsere leistungsstarke Region und den bevorstehenden Strukturwandel eine gemeinsame starke Position zu beziehen.

Wir brauchen gemeinsame Zielsetzungen und Perspektiven. Kirchturmdenken würde uns nicht weiter bringen. Nur gemeinsam sind wir stark, das gilt besonders im NRW Landtag.

Unsere Familien müssen eine stärkere Aufmerksamkeit bekommen, zum Erhalt der regionalen Infrastruktur müssen wir zukunftsfähige Antworten gestalten. Wir brauchen nicht nur gesellschaftliche Vielfalt und Toleranz, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht mehr Raum für neues Denken und Handeln. Brücken bauen, statt Gräben ziehen.

Ob Handwerk, Dienstleistung oder Start up; Dormagen, Rommerskirchen und Grevenbroich können Boomtowns werden. Die Nähe zu Köln, Düsseldorf und Aachen macht es möglich. Wir bieten bezahlbaren Wohnraum und bezahlbare Gewerbeflächen, dazu unzählige weiche Standortvorteile.

Gemeinsam müssen wir Wachstumsbremsen lösen und bereit sein, überflüssige Gesetze abzubauen. Stichworte: Landesentwicklungsplan, Landesklimatechutzplan, Tariftreue- und Vergabegesetz - wir brauchen die zeitgemäße Überarbeitung.

Seit gut 50 Jahren spricht die SPD immer wieder vom Strukturwandel, bis heute hat sie aber leider keine wichtigen Impulse geben können. Mit der Entscheidung der Landesregierung, die Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) bei der Vergabe der Regionalen 2022 und 2025 nicht zu berücksichtigen, setzt das Land genau jetzt das falsche Signal. - Wir brauchen impulsgebende Programme!

Ich bin der Überzeugung, dass eine gute Zukunft für Grevenbroich, Rommerskirchen und Dormagen jedenfalls nicht an den Bürgerinnen und Bürgern scheitern wird. Die Politik im Land muss ihren Teil dazu beitragen. Damit das so wird, kandidiere ich für den NRW Landtag. Das tue ich aus tiefster Überzeugung für unsere Region.



iSmile

KIEFERORTHOPÄDIE  
Für dein schönstes Lächeln.

ALLE  
KASSEN  
UND  
PRIVAT

## Ihre neue Kieferorthopädische Fachpraxis

Breite Str. 15 · 41515 Grevenbroich  
**Dr. med. dent. Britta von der Gracht**  
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie  
Termine unter 02181 81 81 218  
oder auf [iSmile-grevenbroich.de](http://iSmile-grevenbroich.de)



**Coens Galerie**  
GREVENBROICH

Kölner Straße 40 · 41515 Grevenbroich

[www.coensgalerie.de](http://www.coensgalerie.de)

Bonita · CCC shoes & bags · C&A · dm · DEPOT · T-Mobile Store · Fotofix · MediMax · Q-Park  
Lotto Tabak Presse · Netto · Tamaris Store · Uhren Hartusch · Ulla Popken

# Emanzipation heute – Gleichberechtigung. Gleichstellung. Gleichmachung?

Ein Expertinnengespräch zum internationalen Frauentag | Nachbetrachtung

Emanzipation ist seit Jahrzehnten ein hoch aktuelles und kontroverses Thema. An die Bedeutung der Emanzipation für unser Leben erinnert jährlich der Weltfrauentag am 8. März. Dieser entstand in der Zeit des ersten Weltkriegs als Symbol für den Kampf um Gleichberechtigung, um das Wahlrecht für Frauen und die Emanzipation von Arbeiterinnen. Die Vereinten Nationen haben ihn später zum „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“ gemacht. Bis heute wird dieser Tag weltweit zelebriert. Ganz klar ist: Gleichberechtigung betrifft uns alle. Sie ist nicht mehr nur in der Politik oder Wirtschaft ein Thema, sondern soll praktisch überall umgesetzt werden. In welche Richtung wird die Entwicklung gehen? Wann wird aus Gleichberechtigung „Gleichmachung“? Wann wird aus Emanzipationsstreben ein Zwang? Hat sich die Gesellschaft - und somit auch die moderne Frau - bereits vom Emanzipationsgedanken entfernt?



Sabrina Schöttle, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Die kritische Betrachtung der einst so vielversprechenden Vorstellung von Gleichberechtigung beschäftigt die Forschung schon lange. Das Konzept der „Konstruktion von Geschlecht“, entworfen von Candace West und Don H. Zimmerman, befasst sich mit der Frage, welche Merkmale eines Menschen genetisch bedingt sind und welche sozial erzeugt werden. Nach wie vor kursieren viele Fragen, wie beispielsweise nach der Berufswahl. Wählen Frauen beispielsweise öfter Pflegeberufe, weil sie sich aufgrund ihrer biologischen und genetischen Grundlagen in besonderer Weise dazu eignen? Oder wählen sie solche Berufe vielmehr, weil ihnen durch ihre Sozialisation die Überzeugung anhängt, besonders fürsorglich und somit für Pflegeberufe geeignet zu sein? Wir haben bei Sabrina Schöttle, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, nachgefragt. Ein fachlicher Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf emanzipatorischen Themen.

*Stattbatt: Sind Geschlechterrollen anerzogen oder genetisch vorbestimmt, stimmen Sie dem Konzept der Konstruktion von Geschlecht zu?*

**Sabrina Schöttle:** In meiner Arbeit gehe ich im Vorfeld aufgrund verschiedener Studien davon aus, dass es unterschiedliche biologische Merkmale gibt und diese der Ausgangspunkt dessen sind, was wir als männlich und weiblich betrachten. Jedoch ist dies weitaus weniger als allgemein angenommen wird. Dazu gehören chromosomale, morphologische, genetische und hormonelle Unterschiede zwischen Menschen. Alles was darüber hinausgeht nicht unbedingt. Es gibt sehr viele Geschlechterstereotypen, also Eigenschaften, die man erstmal automatisch Männern und Frauen zuschreibt. Diese Zuschreibungen sind sozial hergestellt und nicht biologisch. Und dazu gehören auch Eigenschaftszuschreibungen, wie zum Beispiel, dass Frauen emotional, fürsorglich und auf Familie ausgerichtet seien. Männer wären dagegen stark, durchsetzungsfähig, kompetent, strebsam und dürften in der Öffentlichkeit nicht weinen. Bei diesen Eigenschaften gehe ich stark davon aus, dass die Zuschreibung sozial gemacht ist und nicht, wie gerne angenommen, biologische Ursprünge hat. Ich bin sehr dafür, dass wir genauer überlegen sollten, was sozial gemacht ist und was tatsächlich biologischen Ursprung hat.

*SB: Wie bewerten Sie die aktuellen Entwicklungen? Sind Maßnahmen wie z.B. die Frauenquote sinnvoll?*  
**Sch:** Zunächst gehe ich erstmal davon aus, dass solche Maßnahmen sinnvoll sind. Natürlich gibt es hier

auch Gegenargumente, die man sich genau anschauen muss. Man sieht schnell, dass die öffentlichen gesellschaftlichen Strukturen zum größten Teil stärker männlich als weiblich geprägt sind, es gibt einen männlichen Vorsprung. Das liegt u.a. daran, dass Frauen in der Vergangenheit mehr dem privaten Bereich zugeordnet waren und sich um Familie, Haus und Kinder kümmerten. Das Öffentliche und das Politische hingegen waren vielmehr das Reich des Mannes. Diese Aufteilung wirkt sich immer noch aus und unterliegt einer bestimmten Trägheit. Vielleicht ist das in jüngeren Generationen nicht mehr so stark der Fall, wie früher, aber alles in allem ist die Veränderungsresistenz sehr groß. Da kommt man mit gut zureden nicht weit, sondern muss wirksamere Maßnahmen ergreifen.

*SB: Und wo würden Sie die Grenze ziehen? Wann wird aus Gleichberechtigung ein Zwang (seitens der Politik und gesellschaftlich)?*

**Sch:** Man hört häufig das Argument, dass Frauen es eben lassen sollten, wenn sie nicht wollten. Wenn sie also nicht in die Führungsetage, nicht in den Vorstand eines Unternehmens, nicht in die Politik oder generell in die Berufe mit besserer Bezahlung oder besseren Karrierechancen wollten, dann sollten sie es eben lassen. Dann sollten sie andere Berufe ergreifen. Ich denke aber, dass das viel zu kurz greift. Man muss sich die Frage stellen, warum diese Einstellungen verbreitet sind, wo ihr Ursprung liegt. Dieser liegt einerseits in unserer Kultur und andererseits auch in der Sozialisation sowie der Sozialstruktur. Wie wurden wir erzogen, in welcher Gesellschaft sind wir aufgewachsen? All diese Punkte müssen sich erst nach und nach auf Gleichberechtigung ein- beziehungsweise umstellen. Wir unterliegen in unseren sozialen Handlungen einem großen sozialen Habitus. Unsere Gewohnheiten sind mächtig, wir haben stark eingefahrene Muster. Diese ändern sich langsam in einem zähen Prozess. Die Grenze würde ich insofern ziehen, als dass ich der Meinung bin, dass man Jungen genauso fördern muss und nicht nur Mädchen. Es gibt gesellschaftlich zugeschriebene Wertigkeiten von Berufen, wie beispielsweise „typische“ Frauenberufe. Diese sollten nicht als minderwertig angesehen werden. Man könnte hier Jungen genauso ermuntern, solche Berufe zu ergreifen wie zum Beispiel in der Pflege oder Kindererziehung.

*SB: Wenn man sich mit diesen Themen auseinandersetzt, stößt man schnell auf Aussagen wie „Frauen sind nicht gleichberechtigt, aber glücklich“ oder „Den Männern reicht es jetzt mit der Emanzipation“. Wie sehen Sie den Status quo der Emanzipation?*

**Sch:** Erst einmal kommt es drauf an, womit man den Status quo vergleicht. Zunächst wirkt das alles sehr fortschrittlich, zumindest im Vergleich mit den 60er / 70er Jahren. Dann machen Sie aber zum Beispiel den Fernseher an und sehen Sendungen wie „Der Bachelor“ oder „Germany's next Topmodel“ und werden sehen, dass irgendwas vielleicht nicht ganz richtig läuft. Es gehört zu unserer Selbstbestimmung, so auszusehen, wie wir eben wollen. Wenn aber in solchen Fernsehformaten vor allem Frauen alle einem bestimmten Schönheitsideal entsprechen, sollte hinterfragt werden, woher dieses Ideal kommt. Die Bilder von Männern und Frauen, die in solchen Fernsehformaten präsentiert werden, repräsentieren

oft starke Geschlechterstereotype. Wir müssen uns fragen, in wie weit wir das in Ordnung finden und wie es zu diesen Vorstellungen von männlich und weiblich kommt. Wichtig ist dann noch der Bezug zu sich selbst: Was davon tun wir selber und wo kommt das her? Wie reproduzieren wir das in unserem Handeln und tun wir etwas dagegen, sind wir überhaupt reflektiert genug oder fallen wir auch selbst in bestimmte Muster hinein?

*SB: Wie bewerten Sie die aktuellen Entwicklungen, z.B. in Bezug auf die Präsidentenwahl in den USA (40% der Frauen wählten Trump)? Verliert Emanzipation an Bedeutung?*

**Sch:** Die Frage ist schwierig. Vielleicht haben wir uns schon eine ganze Weile zu emanzipiert gefühlt. Durch solche Entwicklungen wird deutlich, dass das Problem nicht wirklich gelöst ist. Mir fällt hier auch das Ereignis wie z.B. von Köln letztes Jahr an Silvester ein, das deutlich macht, dass erheblicher Handlungsbedarf besteht. Es existieren immer noch Vorstellungen von Ungleichheit in der Gesellschaft zwischen Männern und Frauen, wir haben ein gewisses Machtgefälle. Ich denke das ist ein Punkt, über den man nachdenken sollte. Man muss dringend neue Wege finden, um diese Probleme zu lösen.

*SB: Kann man schlussfolgern, dass sich die Gesellschaft vom Emanzipationsgedanken distanziert?*

**Sch:** Die Gesellschaft hat sich distanziert, ohne dass man sich dieser Tatsache wirklich bewusst war. Ich hoffe eher, dass es schrittweise zu einem Umdenken kommt.

*SB: Glauben Sie daran oder nicht?*

**Sch:** Natürlich glaube ich daran, ich bin vorsichtig optimistisch. Sonst wäre ich in der Forschung falsch und in der Wissenschaft nicht gut aufgehoben.

*SB: Wie sehen Sie die Zukunft von Gender(orientierung) und Emanzipation? Wohin geht der Prozess? Wohin SOLLTE er gehen? Wie findet man die Balance zwischen Emanzipationsstreben und einer realistischen Betrachtung der Wirklichkeit?*

**Sch:** Ich würde noch mal auf die Reflexion und Bewusstseinsförderung verweisen. Zentral ist für mich, dass die Gespräche über unsere Kultur, Strukturen und unsere Systeme so beschrieben und analysiert werden, dass sie für alle verständlich sind. Ich habe die Befürchtung, dass es eine sehr abstrakte Diskussion geworden ist, die für den Großteil der Bevölkerung nicht verständlich ist. Die abstrakten Begriffe sind vielleicht noch für Akademikerinnen und Akademiker klar, aber nicht für die breite Bevölkerung. Es muss sich eine Diskussion in der breiten Gesellschaft entwickeln, eine Diskussion, die alle verstehen und an der alle teilhaben können. Ich denke, dass wir unser eigenes alltägliches Handeln überdenken sollten: wer macht was und warum? Hat man als Frau wirklich nur keine Lust, das Fahrrad zu reparieren? Wie sieht die häusliche Arbeitsteilung aus? Das eigene Handeln zu hinterfragen ist unbequem, man möchte sich nicht eingestehen, dass etwas vielleicht falsch läuft. Denn von außen bekommt man, wie Sie schon sagten, das Gefühl, es lief gut mit der Emanzipation, viele Frauen fühlen sich gleichberechtigt. Aber wenn man sich dann seinen eigenen kleinen Alltag anschaut, die eigene Familie, Beziehung oder Ehe: wie sieht es mit der Verteilung von Hausarbeit aus? Läuft etwas schief? Studien gehen davon aus, dass sich Frauen gerne selbst in Bezug darauf belügen, was sie im Haushalt aus welchen Gründen tun. Sie sagten, dass sie für das Putzen zuständig sind, weil sie es gerne sauberer hätten, als es der Partner machen würde. In Wirklichkeit tun sie dies jedoch, um Streit aus dem Weg zu gehen. Genau da liegt das Problem, hier besteht Änderungsbedarf. Man muss klein anfangen und auch mal gegenläufig handeln. Dann kann man sehen, was aus solch kleinen Veränderungen resultiert. Meist ist es etwas Gutes.

Emily Meyer

Sabrina Schöttle hat einen Master of Arts in Sozialwissenschaften und promoviert in Soziologie zum Gender Gap in Online-Partizipation. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen außerdem die Methoden der Sozialforschung, Ungleichheits- und Vorurteilsforschung sowie Gender Studies und Familiensoziologie.



Der Rohbau des Schlossbades beim Richtfest am 07.03.2017



## Jung, attraktiv und wieder zu haben.

1.500 €  
Inzahlungnahmebonus

Unsere besten Gebrauchten zu besten Konditionen: Sichern Sie sich jetzt 1.500 € Inzahlungnahmebonus auf ausgewählte Junge Sterne. Wir finden Ihr Wunschfahrzeug aus über 80 Fahrzeugen direkt vor Ort.



E 200 Avantgarde

EZ 05/2016, 27.270 km, selenitgrau-met., Automatik, COMAND, Multibeam LED, LED ILS, Park-Pilot, Rückfahrkamera, elektr. Schiebedach, Sitzheizung vorne, 17" LMR uvm.

Nr. 179095 39.490,- €



C 180 T Avantgarde

EZ 07/2016, 19.877 km, selenitgrau-met., Automatik, Navi, Panorama-Schiebedach, Anhängervorrichtung mit ESP®, Akt. Park-Assistent mit PTS, LED ILS, 17" LMR uvm.

Nr. 179143 33.550,- €

Weitere attraktive Angebote finden Sie unter: [www.jungesternerhein-ruhr.de](http://www.jungesternerhein-ruhr.de)  
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



DAS IST HARTMANN® Hartmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Heinrich-Goebel-Str. 16, 41515 Grevenbroich, Telefon 0 21 81 - 65 86 - 0  
[www.das-ist-hartmann.de](http://www.das-ist-hartmann.de)

# „Die Lage des Gebäudes stellt ganz klar eine Besonderheit dar“

Pünktlich zum Richtfest des Schlossbades Grevenbroich zeigte sich die Sonne.

Rund acht Monate nach der Grundsteinlegung feierte die GWG Kommunal am 7. März 2017 um 14 Uhr das Richtfest auf der großen Baustelle des neuen Schlossbades. Zur Freude der zahlreichen Gäste kam pünktlich zum Richtspruch die Sonne hinter der grauen Wolkendecke hervor.

Was Länge währt, wird endlich gut: Etwa ein Jahr, nachdem die Pläne für das neue Schlossbad offiziell vorgestellt worden waren, hatte die GWG im Juli 2016 zur Grundsteinlegung eingeladen. Zwischenzeitlich war auf der Großbaustelle ein Team von Archäologen im Einsatz, das im Laufe seiner akribischen Arbeit auf über 900 Fundstücke stieß, die allesamt fachmännisch und natürlich unter behördlicher Aufsicht dokumentiert werden mussten. Im März dieses Jahres war es nun endlich soweit und das langersehnte Richtfest konnte nach rund acht Monaten Bauzeit gefeiert werden. Nachdem Willi Peitz (Geschäftsführer GWG) und Bürgermeister Klaus Krützen die Besucher vor Ort begrüßt und das Richtfest eröffnet hatten, konnte der obligatorische Richtspruch feierlich abgegeben werden. „Der Rohbau lief richtig gut. Architekten und Fachplaner hatten alles optimal geplant. Techniker, Bauleiter, Tiefbauer und Handwerker haben die Koordination ihrer Arbeiten gut abgestimmt. Der Ablauf auf der Baustelle lief reibungslos“, so Siddik Cicin (Architekt Fritz Planung), der gemeinsam mit den GWG Geschäftsführern Willi Peitz und Bernd Keufgens den Rohbau im März präsentierte.

Getreu dem Spruch ‚Form folgt Funktion‘ soll sich der Baukörper auf das Wesentliche beschränken und dabei in seiner Schlichtheit überzeugen. Er wird sich harmonisch in die Landschaft der Mühlenerlf eingfügen. Dass der Neubau etwas Besonderes ist, betont auch Architekt Siddik Cicin: „Die Lage des Gebäudes stellt ganz klar eine Besonderheit dar. Sie liegt in der Innenstadt, in einem denkmalgeschützten Areal. Allein die sensible Umgebung in der Nachbarschaft des Alten Schlosses und der Erft ist für einen Badbau etwas Besonderes. Schon die Planung musste mit den Denkmalbehörden abgestimmt werden. Auf der grünen Wiese wäre das bestimmt einfacher gewesen. Das Schlossbad wird aber auch eine positive Auswirkung auf seine Umgebung haben und die Innenstadt aufwerten.“ Darüber hinaus gab er einen kleinen Ausblick auf den geplanten Innenausbau: „Die Farben des Niederrheins werden sich im Innenraumkonzept wiederfinden.“



Architekt Siddik Cicin präsentierte den Rohbau des Schlossbades zusammen mit den Geschäftsführern der GWG.

## Tanz in den Mai

30. April 2017, Alte Feuerwache, Grevenbroich  
mit:  
**Kempes Feinst live**

Udo Fischer (DGB-Vorsitzender)  
DJ Tob...bis die Sohle qualmt

**HANS CHRISTIAN MARKERT, Mdl.**  
1. BEI LANDTAGSKANDIDAT FÜR  
FORMAGEN - KOMMUNIKATION - GREVENBROICH

**GRÜNE**

Einlass: ab 19 Uhr  
freier Eintritt – Getränke 1 €

# WIR WASCHEN, SIE STRAHLEN!

UNSERE *persönliche* APRILAKTION



Erleben Sie unseren persönlichen „Waschstraßen-Full-service“, der mit der Fahrzeugvorbereitung beginnt und mit der freundlichen Übergabe endet.

Ann-Christin Słomski  
Service | Best Carwash Grevenbroich

**STAUBSAUGEN?**  
Ist bei uns im Waschpreis enthalten.



Die reinste Freude

**BEST CARWASH GREVENBROICH**  
Am Hammerwerk 19 | 41515 Grevenbroich  
02181/47 05 30 | tillmanns@best-grevenbroich.de  
Mo. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr | Sa. 8.00 – 17.00 Uhr



Doktor Britta von der Gracht

## Neueröffnung der Kieferorthopädie-Praxis auf der Breite Straße

Für Doktor von der Gracht und ihr Team steht der Patient im Mittelpunkt: Ganz nach dem Motto „Für dein schönstes Lächeln“ wird besonders auf den individuellen und – vor allem bei jungen Patienten – einfühlsamen Umgang geachtet. In der hochmodernen und voll digitalisierten Praxis fühlen sich Patienten jeden Alters wohl. Durch die digitale Röntgentechnik mit reduzierter Strahlenbelastung ist die bestmögliche Diagnostik möglich.

Zum Leistungsspektrum der Praxis zählen sowohl herausnehmbare als auch festsitzende Zahnspangen von außen und innen sowie Schienen zur Zahnkorrektur. Außerdem bietet die Kieferorthopädin ein eigenes Praxislabor, so dass die qualitativ hochwertige Herstellung und Verarbeitung der kieferorthopädischen Apparaturen garantiert ist. Kleine Änderungen oder Anpassungen können direkt vor Ort vorgenommen werden.

Die in Jülich aufgewachsene kieferorthopädische Fachärztin studierte in Düsseldorf Zahnmedizin. Nach mehreren Zwischenstationen in Norddeutschland zog es die 36-Jährige zurück ins Rheinland und nach Grevenbroich. Bei Fragen zur sanften und schonenden Zahnregulierung steht Ihnen das iSmile-Team gerne zur Verfügung. Dank Terminvereinbarung erwarten Sie kurze Wartezeiten. Nähere Infos zur Praxis und dem Leistungsspektrum finden Sie unter [www.ismile-grevenbroich.de](http://www.ismile-grevenbroich.de).



Ein Blick ins Behandlungszimmer

## Festival der Travestie



Maria Crohn

Am besten vergessen Sie jetzt gleich, was Sie bisher an Travestie-Shows gesehen oder darüber gehört haben. Denn eines steht fest: Diese hier wird besser sein. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr kommt „Maria Crohn“ auch im April 2017 wieder in die GOT in der Grevenbroicher Südstadt. Geboten wird an diesem Abend ein Feuerwerk von Parodien und bunten Kostümen – fröhliche Plaudereien mit dem Publikum inklusive. Diesmal wird „Maria Crohn“ gleich mit fünf Künstlern auftreten. Ein unvergessliches Erlebnis!

Die Tickets (24 Euro/Stk.) für den 22.04. sind leider bereits vergriffen, doch für den 23.04.2017 um 18 Uhr können Sie sich noch letzte Tickets sichern.

VVK: First Reisebüro (Am Markt), Ma-Donner (Südstadt), Fashion Nail Design (Neuenhausen), Rath Getränkemarkt (Allrath) sowie unter [www.förderverein-südstadt.de](http://www.förderverein-südstadt.de)



**HIRSCH APOTHEKE**  
Lindenstraße 25 | 41515 Grevenbroich  
Mo – Fr 8:30 – 13:00 | 14:30 – 18:30 Uhr | Sa 8:30 – 13:00 Uhr  
02181 – 3733 | [info@hirsch-apotheke-grevenbroich.de](mailto:info@hirsch-apotheke-grevenbroich.de)

## IHRE HÄNDLER IN DER Gartenstadt wünschen Ihnen & Ihrer Familie ein schönes Osterfest!



### Der Osterhase hoppelt wieder durch Wevelinghoven!

Für die bevorstehenden Ostertage bereiten die Händler der Gartenstadt auch in diesem Jahr wieder einen schönen Gruß zum Osterfest vor. Am Samstag, 15. April, ist der Osterhase zu Gast in Wevelinghoven und verteilt in der Zeit von 11 bis 13 Uhr leckere Süßigkeiten und Schokolade. Zu verschiedenen Aktionen im Jahr bündeln die Geschäftsleute ihre Kräfte und bedanken sich mit kleinen Aufmerksamkeiten bei Kun- den und Besuchern. In den folgenden Geschäften Wevelinghovens wird der Osterhase etwas verstecken: JJ Herrenschnitt, Mode und mehr, Haarkult, Rosendahl Reinigung, Die Genussfaktor, Siebenpunkt Nähmanufaktur & Schicke Pfloten. Schauen Sie mal vorbei – die Händler der Gartenstadt freuen sich auf Ihren Besuch!

**„Schicke Pfloten“  
Hundesalon**

Sanfte Hundepflege

- Alle Arbeiten ohne Galgen und Fönbox
- Herrchen & Frauchen dürfen dabei bleiben
- fachgerechte und individuelle Pflege
- Pfloten-Accessoires und Schmuck

- Dog-Style (Halsbänder & Leinen)
- Hol- und Bringservice
- Termin nach Absprache in den Abendstunden möglich

Mo.: nur nach Vereinbarung | Di. – Do.: 9 – 15 Uhr  
Fr.: 12 – 19 Uhr | Sa.: 10 – 14 Uhr (jeden 1. & 3. Sa. nach Vereinbarung)  
Inh. Katja Ungeful | Marktplatz 18 | 41516 Grevenbroich | 01 73 – 5 18 23 82

**Die Genussfaktor**  
Käse – Feinkost – Präsenze

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo. – Fr.: 9 – 18 Uhr | Sa.: 9 – 14 Uhr

- ca. 100 Käsespezialitäten
- Wurst & Schinkenwaren
- Mönchsauer Senf
- Prinz Edelobstbrände
- Präsentkörbe
- und vieles mehr...

Andreas Lang | Marktplatz 12 | 41516 GV-Wevelinghoven  
0 21 81 – 703 96 56 | [diegenussfaktor.de](http://diegenussfaktor.de)

**MODE und mehr ...**

Inh. Monika Barsch  
Poststraße 27  
41516 Grevenbroich-Wevelinghoven  
Tel. 02181 78 38 767  
Näheres unter [www.modeundmehr.com](http://www.modeundmehr.com)

Ihr Immobilienexperte für den Rhein-Kreis-Neuss  
**Immobilien Stefan Günster**  
Beratung – Bewertung – Verkauf – Vermietung

Dipl.-Ök. Stefan Günster  
Zertifizierter Immobilienmakler (EINK)  
EISA-Gutachter für Immobilienbewertung

An der Eiche 7 | 41516 Grevenbroich  
Tel. 02181 70 44 240 | [www.immo-guenster.de](http://www.immo-guenster.de)

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie - [www.ERAimmobilien.de](http://www.ERAimmobilien.de)

**Textilpflege  
Rosendahl**

Mo. – Fr.: 8.30 – 12.30 Uhr, 14.30 – 18.30 Uhr | Sa.: 8.00 – 13.00 Uhr  
Marktplatz 10 | 41516 GV-Wevelinghoven  
0 21 81 – 783 99 29

Der Herrenfriseur in Wevelinghoven  
**HERREN SCHNITT**  
Jeder Mann mit seinem eigenen Kopf

Öffnungszeiten:  
Mo. 8.30 – 13.00 Uhr  
Di. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr  
Sa. 8.00 – 14.00 Uhr

Wir feiern 5-jähriges Jubiläum  
im Mai mit tollen Sonderaktionen!

Inhaber: Jean Jötten, Poststraße 42, 41516 Grevenbroich  
Telefon 021 81-1 60 67 14, [www.herrenschnitt-grevenbroich.de](http://www.herrenschnitt-grevenbroich.de)

## EFFEKTIVES KRAFTTRAINING FÜR DEN GANZEN KÖRPER

### Fit in 20 Minuten pro Woche! – Dafür sind die Körperformen Studios bekannt.

Das Geheimnis des Erfolgs bei vergleichbar geringem Zeitaufwand ist die elektrische Muskelstimulation (EMS-Methode). Bei dieser Form des Muskeltrainings wird die gesamte Muskulatur des Körpers, insbesondere tiefer liegende Muskeln mit Hilfe von elektrischen Impulsen trainiert. Auch in Anwendungsgebieten der Medizin, Physiotherapie und im Leistungssport findet die EMS-Methode schon lange Zeit Anwendung. Jede einzelne Trainingseinheit wird von einem Personaltrainer angeleitet. Dabei trainieren zur selben Zeit maximal zwei Personen in dem Studio. So ist es möglich, die Übungen je nach Beschwerdebild oder Zielsetzung, individuell anzupassen. Um eine qualitativ hochwertige Betreuung zu gewährleisten, legt der Inhaber und Fitnessökonom Iskander Ben Ouhida besonderen Wert auf eine fachspezifische Ausbildung jedes Trainers.



Vereinbaren Sie jetzt ein kostenloses Probetraining

### Das EMS-Training hat folgende Effekte:

- Muskelaufbau und Kräftigung am ganzen Körper
- effektive Linderung von Rückenschmerzen
- Kräftigung der Beckenbodenmuskulatur
- Ausgleichen von muskulären Dysbalancen
- Minderung von Verspannungen
- Anregung der Durchblutung und des Stoffwechsels
- Straffung des Bindegewebes und Reduktion von Cellulite

### Das Training ist zudem ein wichtiger Baustein für die:

- Figurformung
- Umfangreduktion
- Gewichts- und Fettreduktion



Körperformen Grevenbroich · Bahnstraße 72 · 41515 Grevenbroich  
Telefon: (0 21 81) 7 56 63 77 · [grevenbroich@kformen.com](mailto:grevenbroich@kformen.com)

# viertelecho

Nachrichten der Stellwerk Initiative e.V.  
www.stellwerk-gv.de



Gebrauchte Spritzen, gefunden auf der Stadtparkinsel. Ein gefährliches Kinderspielzeug ...

**„Man muss die Menschen und ihre Probleme im Viertel ernst nehmen!“**

Eine Nachbetrachtung zum Grevenbroicher Bürgerdialog vom 9. März 2017

Im letzten Viertelecho hatten wir den von der Stadtverwaltung anberaumten Bürgerdialog im Bernadussaal begrüßt und zur Ankündigung der Veranstaltung Hunderte Infozettel im Viertel verteilt. Hoffnungsvoll startete der vom Dormagener Journalisten Detlef Zenk geführte Dialog mit einer bunten Expertenrunde. Neben Wolfgang Pleschka (ADFC), Peter Grein (DB), Uwe Schröder (VRR), Bernhard Wöltgen (Polizei), Sylvia Wogriz, Florian Herpel, Udo Robling, Brigitte Laurenz und Claus Ropertz (alle Stadtverwaltung) war auch Dr. Treppmann vertreten. Das war schon merkwürdig, drehten sich doch viele der von den Bürgerinnen und Bürgern angesprochenen Themen ursprünglich um dessen Methadonpraxis.

Gleich mehrfach wurde der Zustand des Bahnhofs kritisiert, es wurde auf bauliche Mängel hingewiesen, aber auch auf mangelhafte Sauberkeit („Dreck ist gesellig“). Auch hier wurden Patienten von Dr. Treppmann als Störer benannt. Bei schlechtem Wetter kampieren sie mit ihren Hunden im Durchgangsbereich zu den Gleisen, saufen, pöbeln und erledigen ihre „kleinen und großen Geschäfte“ mangels öffentlicher Toilette in und vor dem Bahnhofsgelände. Mancher sprach von belagerungsähnlichen Zuständen. Wenn man bedenkt, dass Dr. Treppmann nach eigener Aussage des Abends 140 Patienten substituiert, wovon nach seiner Erhebung 40,9% in Arbeit sind, bleibt eine Restgruppe von gut 60% (84 Personen), die Zeit für einen längeren Aufenthalt im Bahnhofsbereich mitbringen. Eine schwierige Gruppe, weil die meisten Patienten nach der Methadonvergabe noch mit Tabletten, Alkohol oder Opiaten den notwendigen Kick suchen. Kompensation nennt man das. In Zusammenhang mit Drogenhandel und -konsum wurde noch einmal auf den Fahrradständer verwiesen. Hier gehen Drogengeschäfte über die Bühne. Anwohner hatten das bereits mehrfach fotografiert. Dazu immer wieder Aggression. Wenn morgens der Zug aus Mönchengladbach käme, wüsste ein Anwohner zu berichten, fielen erste alkoholisierte Gestalten bereits aus der Tür. Die Frage ist, wie mit solchen Menschen eine Substitution noch möglich ist. Vor allem wenn man bedenkt, dass Dr. Treppmann nach eigenen Angaben mit jedem seiner Patienten einen „Vertrag“ geschlossen hat, der ihn bei Nichteinhaltung zum Abbruch der Therapie berechtigt. Kompensation wäre genauso ein Kündigungsgrund wie die nicht sofort angetretene Heimreise. Gut zu wissen! Immer wieder war zu hören, dass Bewohner Angst davor haben, zu gewissen Tag- und Abendzeiten einzelne Straßen und Areale des Viertels zu passieren.

Wir haben viel gehört und gelernt an diesem Abend. Und das Meiste fand sich bestätigt. Zum Beispiel, dass Grevenbroich als Kleinstadt mit zwei Substitutionspraxen eine deutlich zu hohe Anzahl labiler Patienten zu wuppen hat. Leider gab es kein offizielles Protokoll, sonst hätte man in der notwendigen Nachbereitung der Veranstaltung vielleicht eine Antwort auf die Frage finden können, wie und wann man wieder im Bahnhofsquartier „Herr der Lage“ werden kann. Jetzt bleibt nur die Hoffnung, dass sich grundlegend etwas bessert. Hoffnung? Die stirbt ja bekanntlich zuletzt.

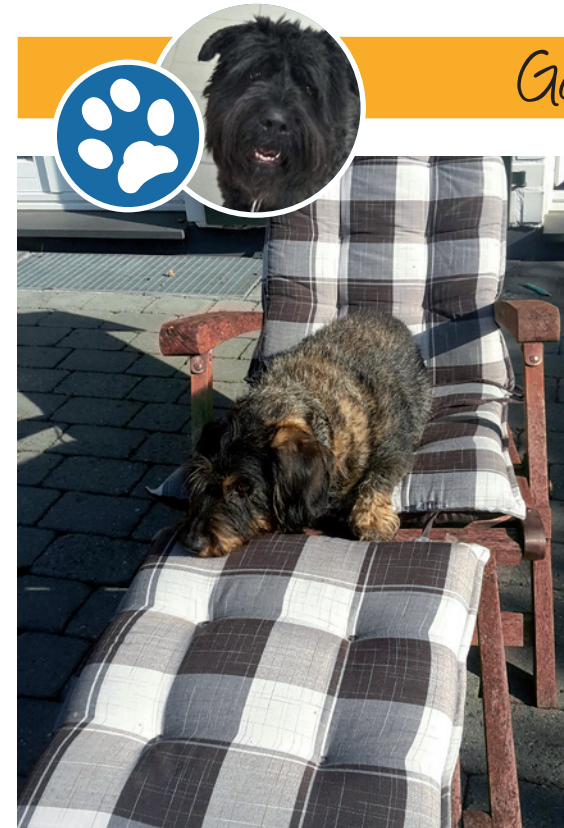


### Erfolgreicher Dreck-Weg-Aktionstag

Auch in diesem Jahr haben sich die Stellwerk Initiative e.V. sowie große und kleine Anwohner des Bahnhofsviertels am „Frühjahrsputz“ der Stadt Grevenbroich beteiligt. Auch Anwohner aus anderen Stadtvierteln sowie einige Flüchtlinge und ehrenamtliche Paten aus dem alten Finanzamt haben an der gemeinsamen Aktion teilgenommen.

Pünktlich um 14:00 Uhr schwärmten fünf Gruppen vom Stellwerk-Büro auf der Bahnstr. 71 in das Bahnhofsviertel aus, um mit viel Spaß und guter Laune Müll zu sammeln und das Viertel wieder ansehnlich und liebenswert erstrahlen zu lassen. Auch wenn schon nach kurzer Zeit die Müllsäcke mit großen Mengen von Kaffeebechern, Getränke Dosen und -flaschen, Chipstüten, Zigarettenschachteln, gebrauchten Taschentüchern, etc. prall gefüllt waren, so ließen sich die vielen Helfer dadurch nicht die Laune verderben. Auch ein „aufgelesener“ Fernseher und ein Drogenbesteck konnte die Motivation nicht schmälern – im Gegenteil: Es wurde von den Helfern angeregt, zusätzlich in diesem Jahr auch einen „Herbstputz“ durchzuführen. Schon nach knapp zwei Stunden war das Viertel vom Müll befreit, so dass alle Helfer beim anschließendem Kaffee und Kuchen im Stellwerk-Büro den Nachmittag ausklingen lassen konnten.

Die Stellwerk Initiative e.V. dankt allen tatkräftigen Helfern!



## Geschichten von Frieda Bouvier

beginnt, ist er einfach wieder in seinem Element. Im Winter habe ich ihn nur mit Schleppleine gesehen. Dackel lief vor, dann folgten 5m Leine und am Ende schleppte er Anja hinterher. Jetzt ist aber Saison, die Maulwürfe fliegen wieder tiefer und Tobi wittert seine Chance. Seine neueste Idee: der Hochsitz. Dazu klettert er - sobald die frisch gewaschenen Auflagen drauf sind - auf Anjas Liege und beobachtet die Rasenfläche. Sobald sich ein Maulwurf auch nur ansatzweise blicken lässt, fliegt Tobi dann mit der Eleganz eines Steinadlers mit wehenden Ohren aus 35 cm Höhe auf das Ziel zu. Nahezu geräuschlos würde das Ganze natürlich viel effektiver sein. Das ignoriert Tobi aber, denn Klaffen gehört zum Handwerk. Da ist die Größe und Eleganz des Steinadlers schnell verfliegen. Kümmert ihn aber nicht. Auch wenn der Sprung ins Leere geht und auch das emsigste Buddeln nicht ans Ziel führt, bleibt immer noch die Rückkehr zum Hochsitz, sprich Liege. Interessant, wie schnell aus einem Schachbrettmuster mithilfe matschiger Dackelfüße moderne Kunst werden kann.

Eure Frieda

**Fresh & Beauty**  
Hunde- u. Katzensalon  
Typgerechte Pflege für alle Rassen  
Scheren, Trimmen  
Ausbürsten, Baden  
Effilieren, Ausdünnen  
Iris Gockel · Auf der Schanze 76  
41515 Grevenbroich · Tel. 0 21 81-819 95 27  
www.katzen-hundesalon.de

### Jagdkunst

Der Dackel an sich soll ja stur sein und wer eine Steigerung für stur sucht, landet nicht bei „Bouvier“, sondern bei „Tobi“. So müsste es eigentlich sein. Über meinen Rauhaardackelkumpel habe ich ja schon mehrfach berichtet. Jetzt, wo die Gartensaison

### Sully be good ...

Mir ist im Moment so gar nicht nach lustig. Vor kurzem ist mein guter Freund Sullivan gestorben. Einfach so, wir konnten uns nicht einmal verabschieden. Glatze war auch traurig. Alles wäre endlich, sagt der und meint damit, dass jedem Leben der Tod unausweichlich folgt. So eine Art Schatten. Jeder Anfang hätte eben ein Ende. Alfa meinte mal (und die hat echt Ahnung), nur die Wurst hätte zwei ... Dann will ich lieber eine Wurst sein! Wo zwei Enden sind weiß der Tod ja gar nicht, wo er anfangen soll, oder? Und eine Wurst ist eine Wurst. Die kann man essen oder vergraben und dann ausbuddeln, um sie zu essen. So oder so, eine Wurst mag jeder. Sogar für Zweibeiner, die kein Fleisch mögen, gibt es vegetarische Wurst. Sully? Dem war nie etwas wurst, also jetzt im Sinne von egal. Der war ein echter Typ, niemand konnte in einem so hohen Bogen sein Revier markieren, wie er. Und er war ein Freund, mein Freund, mit dem ich die Wartezeit bei Frau Gockel überbrückte, der Glatze immer verbellt hat (aber es nie so meinte) und der ein echt entspannter Kollege in Zeiten der kläffenden Fußhupen war. Ein kleiner Fels in der Brandung. – Good by, mein Freund.



Deine Frieda

## Gebündelte Kompetenz - für Sie.

### Rund um Ihre Finanzierung:



Jörg Schlaugat Simone Reipen Uwe Schulz Sabine KÜx

### Rund um Ihren Immobilienkauf oder -verkauf:



Horst Blank Anke Mack

Jetzt beraten lassen.

Wir machen den Weg frei.



Kontakt:  
Telefon: 02181 6909-300  
www.rb-gv.de/finanzierung

## Gesundes Wissen | April 2017



Prof. Dr. med. Frank Grünhage  
Chefarzt Klinik für Gastroenterologie und Onkologie

Klinik für Gastroenterologie und Onkologie  
**Wie Stoffwechselstörungen krank machen:  
Fettleber, Zucker und Gicht**

18.04.2017 | 17:30 Uhr  
Fachärzteezentrum, Raum 3

Der Stoffwechsel bestimmt unser Leben. Gerät er aus den Fugen, so kann das Auswirkungen auf den ganzen Körper haben. Viele Störungen sind nicht schmerzhaft, aber die Folgen unbehandelter Erkrankungen können gravierend sein. Der Vortragsabend wird die Entstehung dieser Störungen und deren Bekämpfung näher beleuchten. Was kann man als Patient tun? Wie kann die Ernährung helfen? Oder sind immer Medikamente notwendig? Dies sind nur einige Fragen, die angesprochen werden. Wir freuen uns auf Sie, diskutieren Sie mit!  
**Weitere Auskünfte:** Beate Milewski 02181 600 5301

16.05.2017: Brustaufbau nach Brustkrebs  
– Silikon oder Eigengewebe



**Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth**  
Von-Werth-Straße 5 | 41515 Grevenbroich  
02181 600 1

**Kreiskrankenhaus Dormagen**  
Dr.-Geldmacher-Straße 20 | 41540 Dormagen  
02133 66 1

info@rkn-kliniken.de | www.rkn-kliniken.de



Dr. med. Tobias Greiner  
Oberarzt Klinik für Orthopädie

Klinik für Orthopädie  
**Knorpelschaden in Knie- und  
Hüftgelenk – Von gelenkerhaltenden  
Maßnahmen zum Kunstgelenk**

11.04.2017 | 18:00 Uhr  
Schulungsraum Untergeschoss

Eingeschränkte Mobilität und dadurch erschwerte Selbstständigkeit sind nicht nur im Alter ein Problem. Die Auswirkungen auf das tägliche Leben sind vielfältig. Bei Verschleißerkrankungen von Hüfte und Knie können die Folgen häufig durch gezielte Diagnostik und Therapien vermieden werden. Wir möchten Ihnen einen Überblick über Ursachen und mögliche Behandlungen vorstellen. Es gibt viele Fragen, wir haben die Antworten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und interessante Gespräche!  
**Weitere Auskünfte:** Melanie Ming & Petra Hitz 02133 66 2401

09.05.2017: Der Schlaganfall







## Das Shopping- und Freizeitcenter in Grevenbroich

# Welche Aktion findet im April im Montanushof statt?

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

Wir gratulieren dem Gewinner aus dem letzten Monat:  
Frau M. Kubiak aus Grevenbroich

+++ Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen 50-EURO-EINKAUFSGUTSCHEIN +++

Senden Sie Ihre Lösung an:  
**Montanushof Centermanagement**  
 Stichwort: Kreuzworträtsel  
 Ostwall 31 - 41515 Grevenbroich  
 Oder an der Info abgeben!

**MONTANUSHOF**  
Ihr Einkaufscenter in Grevenbroich

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei zu vielen Ergänzungen entscheidet das Los. Mitarbeiter vom Montanushof und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Einsendeschluss ist der 18.04.2017. Der Gewinner wird im nächsten Stadtblatt veröffentlicht.

Hauptstadt auf Yukatan	Abk. Evangelische Kirche der Union	Vorn. v. Popstar Stewart	Anzeichen, Verdachtsgrund	Abk. Drucksache	jmd., der Latein spricht	quaken-der Waservogel	Ernst, ehem. österr. Innenminister	stiller, schmaler Weg	Mittelhäuse des Rades				
					Bewohner Estlands			3					
festen unveränderlichen Größe	14			Top-Level-Domain Irland	Begierde, Drang				nord. Großwild				
Ashley, Hauptdarstellerin in 'Frida'	Verbesserer, Erneuerer	röm. Ziffer für drei			engl. Wort für Adler		4						
					genormter Schriftgrad				beendet, vorbei				
kaufmännischer Begriff, Hundertstel	feministische Zeitschrift	engl. Wort für Geschäfte	Robert, verst. Nationalwart	Abk. für Post-scheckamt					Teil des Ruhrgebietes				
ugs. für Geflügel				5									
Zeichen des Schicksals	1			Mitgl. des nl. Königshauses	Besetzungen				11				
Ort in Virginia, USA	Hauptstadt von Ostrom	engl. Schulstadt	Kenneth, der Professor in 'Harry Potter'	höchste Berg Europas	Teufel; boshafter Mensch	Ingotstädter Autobauer	Angela, ehem. Geliebte v. Boris Becker	franz. Wort für ich	Abk. für Akkord	geringe Süße beim Wein			
andererseits, re-spektive			Stadt im Sultanat Brunei				Anstreicher, Künstler	Zierfische des Amazonas	Kartenspiel in der Schweiz				
Vorn. der Fliegöttin Hayworth			Jugendjargon für nicht modern	16	da, an jenem Ort	18	ukrainischer Schwarzmeerhafen	Abk. Technische Hochschule	Kulturmagazin im ZDF	2			
genetische Kopie			aktiver Stoff in Waschmitteln		die Initialen Hemingways	veraltet für dicker Honigsaft		schwed. Popband der 70er	Kurzbez. für amerik. Soldaten	Abk. Kentucky Fried Chicken			
			ugs. für nörgeln				Kuppelbau in Istanbul; ... Sophia	6	Gefühlsbewegungen	kurz für Rheinland-Pfalz	Rapperstar: P. ....		
Frauenname, Kurzform v. Christina	Abk. für ad acta	Gesellschaftsform - Abk.			beharrlich, haltbar		Abk. für Erdgeschoss	Stadt am Teutoburger Wald					
Andy, Meister der Popart				ugs. für ekeihalt, gemein			lautmalendes Wort für Knall	ehem. Luxuszug der Bahn	thailändischer Königstitel	bunt bemaltes Oestersymbol			
			Hauptstadt von Oregon, USA				Flüssigkeit, in feinste Partikel zerstäubt	8	Brenner Wahrzeichen				
der genetische Code	Vorn. der TV-Frau Ruge	Gegenteil zu unten			irischer Eintopf	dickflüssig, teigig		großer Beutel	Angelgerät, Fanggerät	19	Eric, Mime ('Glück im Spiel')	grundlegend neu; eigenständig	
Schnelzug							Hit der Village People (1978)	samt, einschließlich	röm. Schutzgöttin der Saat	engl. Wort für Junge			
Vorn. der Zellweger ('Bridget Jones')	Bewohner der arktischen Zonen Inuit	Kürzel für den Strichcode	13	Abk. Colorado	Julius, der Erfinder einer Speisewürze			männl. franz. Artikel	der hintere Teil des Halses	7	tänzer. Fitnessprogramm	griech. Göttin der Weisheit	
			große innersasiatische Wüste		weise wie Solon			folgerichtiges Denken				17	
span. Stadt (Expo 2008)	15								riskant, gefährlich				
	Abk. Nord-nordost			Bez. für Sportgroßen	Jean, franz. Filmstar			All. der türk. Papst-Attentäter	engl. Männerkurzname	12	eine der Karischen Inseln	Ausruf bei Ekelgefühl	
Abk. für Hongkong	elektron. Magazin	Hausier, der beste Freund des Menschen	Mario, ehem. Fußballspieler			Land in Südasien (2 W.), früher Ceylon	Abk. für Landeskriminalamt		Ausruf des Erstaunens		die Träger des Erbguts		
der Teufel in Goethes Faust				Abk. Dekagramm	DDR-Staatspartei			jüd. Bez. für einen Nichtjuden			Gebrauchsgegenstand	Gegenteil von aus	
volkreichster Kontinent		Insel vor Griechenland	Rundfunk- oder Fernseh-anstalt			Einwohner der Ellenbeinküste	Bläschen bei Waschmittellauge				Top-Level-Domain Estland		
			für alle Zeiten		Baleareninsel, die Partyinsel			lat. Bez. für halb	Kohlbeabfallprodukt, Straßenbelag			engl. Wort für spielen	
Einfalt; Grundgedanke	Trendfarbe in der Mode			Drall des Balles	Fluss durch München	Vorn. von Filmstar Pacino		Basis für Brot u. Kuchen	Stadt am Schwarzwald	Raummaß für Holz, Raummeter		vorspringende Mauerleiste	große, bunte Papageien (Plur.)
			in Frankreich ugs. für Polizist			amerik. Militärsender	ringförmige Koralleninseln				die Nase betreffend		
gutar-tig, nett	Gegenteil von 'on'			William, 'Enter-prise'-Star				Abk. für Amateur		Abk. Fortsetzung folgt	nordische Terrororganisation (Abk.)		
			Vorn. der Longoria		Skateboard-trick, rückwärts fahren			Abk. für High Fidelity			Karl, Autor von 'Old Surehand'		
Bedauern, Bereitschaft zur Buße	Verfasserin, Schriftstellerin				Wortteil, bedeutet Landwirtschaft			fließen-des Oberflächengewässer					

Beratung █  
 Planung █  
 Realisation █  
 Individualität █  
 Kompetenz █

## Unser neues Projekt ...



**... in Grevenbroich-Elsen, Düsseldorfer Straße**

In bester Lage errichten wir für Sie zwei Mehrfamilienhäuser mit modernen Eigentumswohnungen. Bei Wohnungsgrößen von 59 bis 113 m<sup>2</sup> verfügen alle Wohnungen über einen gehobenen Standard mit Personenaufzügen, großen Balkonen und Terrassen, Elektro-Rollläden, Fußbodenheizung, Video-Gegensprechanlage und barrierefreier Erschließung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

# 021 81 . 4747

www.pick-projekt.de

# PICK

P R O J E K T

SO WIRD EIN HAUS DRAUS!



# Mobau Erft Bauzentrum

Mobau Erft Bauzentrum GmbH & Co. KG, Adolf-Silberberg-Str. 22, 50181 Bedburg  
Tel.: (02272) 9108-0, E-Mail: mobau@erft.i-m.de, www.mobau-erft.de  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00-19.00 Uhr, Sa. 7.30-16.00 Uhr

...in Bedburg  
www.mobau-erft.de



**Rausch Platform**  
Möbelarchitektur für außen/innen  
zum Relaxen und Staunen



Über 2000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche

## Ihr Partner für Bauen, Modernisieren und schöner leben!

Fenster, Türen & Tore · Parkett & Laminat · Fliesen & Sanitär · Baumarkt · Gartencenter · Garten- & Landschaftsbau · Baustoffe

## Kettler Forma II



hochmoderne Multipositions- und Stapelsessel mit besonderer Textilbespannung und Edelstahlfeder für den optimalen Sitzkomfort



### Gasgrill

Q 1200 Mobil, Grillfläche 43 x 32 cm, Deckel-Thermometer, 1 Brenner, Nennleistung 2,64 kW, in der Farbe Black Line, zweigeteilter Grillrost aus porzellanemalliertem Gusseisen

Top-Preis!  
**399,00**  
Abzüglich 10% Rabatt!



### Kohle-Kugelgrill

Master-Touch® GBS® Special Edition, optimierte Beinverstrebung mit Einrastfunktion, bruch- und wetterfesten Räder, extragroßer Aschetopf, Farbe: Black, Grillfläche Ø 57 cm

Top-Preis!  
**349,00**  
Abzüglich 10% Rabatt!

## Kettler Palma Modular



Casual Dining Lounge in  
Modulbauweise für jede Terrasse  
individuell anpassbar



### Gasgrill E-320 Original

3 Gasbrenner 9,4 kW, feststehende Seitentische, versenkbare eingebauter Seitenkocher, porzellanemallierte, gusseiserne Grillroste, elektrisches Crossover® Zündsystem, Schwarz

Grillfläche ca. 60x45 cm  
**899,00**  
Abzüglich 10% Rabatt!



### Gasgrill

Genesis II E-310 GBS, Grillfläche 68 x 48 cm, Deckel-Thermometer, 3 Brenner, Nennleistung 10,99 kW, in der Farbe Black, Gourmet BBQ System™ Grillrost, integrierte Besteckhaken

Top-Preis!  
**999,00**  
Abzüglich 10% Rabatt!